

B

Bericht 3/2022

Kein Abschluss ohne Anschluss

Übergang Schule – Beruf, Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung im Schuljahr 2020/2021

Julia Mahler

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einführung	3
2. Zentrale Ergebnisse in Kürze	6
3. Datengrundlagen des Monitorings	8
4. Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung	12
4.1 Potenziale entdecken und den eigenen Standort bestimmen	12
4.1.1 Potenzialanalysen 1- und 2-tägig (SBO 4.1 und SBO 4.2)	12
4.2 Berufsfelder erkunden	14
4.2.1 Berufsfelderkundungen (SBO 5.1)	14
4.2.2 Betriebspraktika in der Sekundarstufe I (SBO 6.1)	25
4.2.3 Praxiskurse (SBO 6.4)	32
4.3 Umsetzung der KAoA-STAR-Standardelemente	34
5. Fazit	37
Glossar	39
Tabellenanhang	40

1.

Einführung

Mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAoA) unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen seit 2012 landesweit den Übergang von der Schule in die Ausbildung oder in das Studium. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird KAoA an allen Schulen in öffentlicher Trägerschaft flächendeckend umgesetzt. „Kein Abschluss ohne Anschluss“ richtet sich an Schüler*innen beginnend mit der Jahrgangsstufe 8 und unterstützt sie auf ihrem Weg durch die Sekundarstufen I und II bis hin zur Einmündung in eine Berufsausbildung oder ein Studium. Seit dem Schuljahr 2016/2017 nehmen alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft in NRW an KAoA teil.

Die Umsetzung der Landesinitiative erfolgt in vier zentralen Handlungsfeldern (HF): „Berufliche Orientierung¹ in den Schulen der Sekundarstufe I und II in NRW“ (HF I), „Übergänge gestalten“ (HF II), „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ (HF III) und „kommunale Koordinierung“ (HF IV).²

Nachdem das Monitoring im Schuljahr 2019/2020 bedingt durch die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen ausgesetzt wurde, erfolgte im Schuljahr 2020/2021 ein fokussiertes Monitoring zur Umsetzung der Praxisphasen sowie der Inanspruchnahme der möglichen Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Umsetzung dieser Standardelemente in der Sekundarstufe I. Dieser Fokus wurde bewusst gewählt, da es vermehrte Rückmeldungen der beteiligten Akteure gab, dass insbesondere die Durchführung der Praxisphasen im Zuge der Pandemie eine besondere Herausforderung darstelle.

Im Rahmen der fachlichen Begleitung der Landesinitiative legt die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) im Jahr 2022 die Ergebnisse dieses fokussierten Monitorings zum Schuljahr 2020/2021 vor. Damit unterstützt sie das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB) hinsichtlich der Herstellung von Transparenz und der Bereitstellung von Informationen für die beteiligten Akteure sowie die Öffentlichkeit zum Stand der Umsetzung des Handlungsfeldes I.

Die Umsetzung der SBO (Standardelemente der Beruflichen Orientierung) war im Monitoringzeitraum stark abhängig vom Verlauf der Covid-19-Pandemie. Die mit dem Pandemiegeschehen einhergehenden

¹ Der hier verwendete Begriff der „Beruflichen Orientierung“ beruht auf dem Grundverständnis, wie es im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017 vereinbart wurde. Er umfasst dementsprechend auch die Aufgaben der Studienorientierung: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_12_07-Empfehlung-Berufliche-Orientierung-an-Schulen.pdf

² Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS, 2020): „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW. Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote.“

Coronaschutzmaßnahmen beeinflussten die Umsetzung der Beruflichen Orientierung in Schulen, Betrieben und bei Bildungsträgern. Die folgende chronologische Auflistung stellt die wichtigsten Flexibilisierungsmaßnahmen dar, welche die Berufliche Orientierung im Rahmen von KAOA beeinflusst haben:

Übersicht 1: Chronik der mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden Schutzmaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung im Schuljahr 2020/2021

2020	
12.08.	Wiederaufnahme des angepassten Schulbetriebes in Präsenz. "Die Berufliche Orientierung nach den Vorgaben der Landesinitiative 'Kein Abschluss ohne Anschluss' ist im Schuljahr 2020/2021 wieder verpflichtend umzusetzen." ³
02.11.	Verschärfte bundesweite Coronaschutzmaßnahmen. Der sogenannte „Lockdown light“ betrifft vor allem den Freizeitbereich, Sport, Kultur, Hotel und Gastronomie. Große Teile des öffentlichen Lebens in Deutschland werden eingeschränkt.
13.12.	Bundesweite verschärfte Coronaschutzmaßnahmen. Im sogenannten „harten Lockdown“ werden große Teile des Einzelhandels und viele Dienstleistungsbetriebe geschlossen. Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit wird untersagt, die Kontaktbeschränkungen mit einer Obergrenze von fünf Menschen aus zwei Haushalten (ausgenommen Kinder bis 14 Jahren) werden lediglich Weihnachten auf den engsten Familienkreis erweitert. Zu Silvester gilt ein An- und Versammlungsverbot, Feuerwerkskörper dürfen nicht verkauft werden.
14.12.	Rückkehr zum Distanzunterricht.
21.12.	Vorzeitiger Beginn der Weihnachtsferien und Verlängerung der unterrichtsfreien Zeit bis einschließlich 08.01.2021 in NRW.
2021	
11.02.	„Die Berufliche Orientierung nach den Vorgaben der Landesinitiative ‚Kein Abschluss ohne Anschluss‘ ist im Interesse der Schüler*innen und deren beruflicher Zukunft weiterhin notwendig. Die Umsetzungsvorgaben unterscheiden zwei Unterrichtsszenarien: Im Distanzunterricht ist die Umsetzung der Standardelemente nur in digitaler Form möglich. Nur in Ausnahmefällen können auf Wunsch der Eltern und bei Vorliegen des schriftlichen Einverständnisses der Betriebe Praktika durch die Schulleitungen auch in Präsenz im Betrieb genehmigt werden. Im Präsenz- oder Wechselunterricht sind für die Umsetzung weitreichende Flexibilisierungsmöglichkeiten eingeräumt worden.“ ⁴
03.03.	Schrittweise Lockerung der Lockdownbeschränkungen abhängig von einer stabilen Inzidenz von unter 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner.

³ MSB NRW: Konzept für einen angepassten Schulbetrieb in Corona-Zeiten zu Beginn des Schuljahres 2020/21, 03.08.2020, <https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Faktenblatt%20angepasster%20Schulbetrieb%20Schuljahresbeginn%202020%202021.pdf> (abgerufen am 21.06.2022).

⁴ Schulmail des MSB NRW vom 12.02.2021, <https://www.schulministerium.nrw/11022021-informationen-zum-schulbetrieb-nach-dem-14022021> (abgerufen am 21.06.2022).

15.03.	Rückkehr in einen eingeschränkten Präsenzunterricht im Wechselmodell.
12.04. – 16.04.	Eine Woche lang ausschließlich Distanzunterricht.
19.04.	Schulbetrieb im Wechselunterricht
24.04.	„Bundesnotbremse“: Verschärfte Schutzmaßnahmen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die Sieben-Tage-Inzidenz an drei aufeinander folgenden Tagen über 100 lag.
26.04.	Wechselunterricht in Präsenz
31.05.	<p>Grundsätzlich durchgängiger und angepasster Präsenzunterricht an alle Schulen aller Schulformen in Kreisen und kreisfreien Städten mit einer stabilen Inzidenz von unter 100.</p> <p>„Im Rahmen des Präsenz- oder Wechselunterrichts können unter strikter Berücksichtigung der Hygienevorgaben die Standardelemente der Beruflichen Orientierung in Präsenz durchgeführt werden. Dies gilt auch für die trägergestützten Standardelemente „Potenzialanalyse“ und „KAoA-kompakt“ sowie die „Berufseinstiegsbegleitung“. Weitere trägergestützte Maßnahmen können hingegen nur in Präsenz durchgeführt werden, wenn zusätzlich die Sieben-Tage-Inzidenz stabil unter 50 liegt und dies durch Bekanntmachung des MAGS festgestellt ist.“⁵</p>

⁵ Schulmail des MSB NRW, 19.05.2021, <https://www.schulministerium.nrw/19052021-schulbetrieb-ab-dem-31-mai-2021>, (abgerufen am 21.06.2022).

2.

Zentrale Ergebnisse in Kürze

Breite Datenbasis durch sehr hohe Beteiligung der Schulen in NRW am Monitoring

Mit einem sehr hohen Anteil von 96 % berichteten die Schulen in NRW⁶ nahezu vollständig zur Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung im Schuljahr 2020/2021.

Potenzialanalyse konnte fast flächendeckend umgesetzt werden

Im Schuljahr 2020/2021 konnten 92 % der Schüler*innen an einer durch einen externen Bildungsträger durchgeführten Potenzialanalyse teilnehmen. Damit konnte die Potenzialanalyse in einem nahezu gleichen Umfang wie im Referenzjahr 2018/2019 (97 %) durchgeführt werden.

Betriebliche Praxisphasen haben seltener und zeitlich verkürzt stattgefunden

Flexibilisierungsmöglichkeiten wurden von den Schulen angenommen

Berufsfelderkundungen

Im Schuljahr 2020/2021 haben 49 % der Schüler*innen in der 8. Jahrgangsstufe an Berufsfelderkundungen (BFE) im Betrieb teilgenommen. Etwa die Hälfte dieser Schüler*innen (51 %) absolvierte nur einen BFE-Tag; 21 % absolvierten drei oder mehr BFE-Tage. Dies sind anteilig weniger Schüler*innen als vor Pandemiebeginn. So nahmen im Schuljahr 2018/2019 mit rund 92 % nicht nur mehr Schüler*innen die betriebliche Berufsfelderkundung wahr, es konnten auch mit einer großen Mehrheit die vorgeschriebenen drei BFE-Tage im Betrieb durchgeführt werden (78 %).

12 % der Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufen konnten im Schuljahr 2020/2021 eine Berufsfelderkundung bei einem Bildungsträger absolvieren. Im Vergleichsjahr 2018/2019 nahm mit 14 % ein ähnlich hoher Anteil an einer trägergestützten Berufsfelderkundung teil.

In der 9. Jahrgangsstufe haben im Schuljahr 2020/2021 19 % der Schüler*innen an einer Berufsfelderkundung im Betrieb teilgenommen. Die Mehrheit dieser Schüler*innen (63 %) absolvierte die Berufsfelderkundung an einem Tag bzw. in einem Berufsfeld.

Insgesamt 60 % der Schulen mit einer 8. Jahrgangsstufe nahmen die angebotenen Flexibilisierungsmöglichkeiten für betriebliche Berufsfelderkundungen in Anspruch:

⁶ Bezugsgröße für das Monitoring sind alle allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft in NRW sowie die freiwillig an KAoA teilnehmenden Schulen in privater Trägerschaft. Schulen im Aufwuchs werden nicht berücksichtigt, wenn noch keine 8. Jahrgangsstufe vorhanden ist.

- 17 % führten stattdessen oder ergänzend trägergestützte Angebote durch
- 32 % konnten die Ausfälle mit schulischen Alternativangeboten auffangen
- 24 % planen, ausgefallene betriebliche Berufsfelderkundungen im kommenden Schuljahr nachzuholen (für insgesamt 22 % der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8).

31 % der Schulen mit einer 9. Jahrgangsstufe nahmen die angebotenen Flexibilisierungsmöglichkeiten bei Durchführung betrieblicher Berufsfelderkundungen in Anspruch:

- 7 % führten stattdessen oder ergänzend trägergestützte Angebote durch
- 20 % konnten die Ausfälle mit schulischen Alternativangeboten auffangen
- 13 % gaben an, ausgefallene betriebliche Berufsfelderkundungen aus dem Vorjahr im Schuljahr 2020/2021 nachgeholt zu haben (für rd. 10 % der Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 9).

Betriebspraktika

Mit 42 % absolvierten im Schuljahr 2020/2021 deutlich weniger Schüler*innen der 9. Jahrgangsstufen ein betriebliches Praktikum als im Vergleichsjahr 2018/2019 (78 %). Die durchgeführten Praktika waren zudem häufig kürzer als in den Jahren vor der Pandemie (44 % absolvierten ein Praktikum von mehr als zwei Wochen, im Vergleich dazu konnten 2018/2019 76 % ein mehr als zweiwöchiges Praktikum absolvieren.) Digitale Praktika konnten den Rückgang nicht auffangen; nur 2 % der Schüler*innen absolvierten ein digitales Praktikum.

In der 10. Jahrgangsstufe absolvierten im Schuljahr 2020/2021 Schüler*innen 28 % das betriebliche Praktikum; dies entspricht dem in Umfang wie von 2018/2019 mit 29 %. 1 % der Schüler*innen in der 10. Jahrgangsstufe absolvierten ein digitales Praktikum.

Von den Schulen mit einer Jahrgangsstufe 9 gaben 38 % an, von den möglichen Flexibilierungsvarianten Gebrauch gemacht zu haben:

- 27 % verkürzten die Anzahl der Praktikumswochen pro Schüler*in
- 52 % verschoben für die Jahrgangsstufe 9 geplante Praktika in das kommende Schuljahr (rd. 30.000 Schüler*innen sollen das Praktikum idealerweise im Schuljahr 2021/2022 nachholen).

Trägergestützte Praxiskurse wurden in geringerem Umfang umgesetzt

Lediglich 1 % der Schüler*innen in Jahrgangsstufe 9 nahm im Schuljahr 2020/2021 an einem trägergestützten Praxiskurs teil (im Vergleich dazu waren es im Jahr 2018/2019 rd. 7 %), in Jahrgangsstufe 10 zeigt sich ebenfalls ein deutlicher Rückgang.

3.

Datengrundlagen des Monitorings

Zur Erhebung der Monitoringdaten wird auf das Belegungs-, Abrechnungs- und Nachweisportal (BAN-Portal⁷) der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V. (LGH) zurückgegriffen. Die Schulen wurden zum Ende des Schuljahres 2020/2021 aufgefordert, im Rahmen einer zentralen, vereinheitlichten Abfrage über das BAN-Portal über die Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung zu berichten. Zur Dateneingabe wurden alle Schulen aufgefordert, die nach Auskunft des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB) im Schuljahr 2020/2021 KAoA-Angebote umsetzten. Dies umfasst alle weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft ab Sekundarstufe I sowie die auf freiwilliger Basis teilnehmenden Schulen in privater Trägerschaft, die die Standardelemente der Beruflichen Orientierung umsetzten. Schulen im Aufbau, die noch keine 8. Jahrgangsstufe führen, werden nicht berücksichtigt. Insgesamt waren damit im Schuljahr 2020/2021 1.948 KAoA umsetzende Schulen in NRW zur Teilnahme am Monitoring aufgerufen. Der Anteil an freiwillig an KAoA teilnehmenden Schulen in privater Trägerschaft an dieser Grundgesamtheit der Schulen liegt im Schuljahr 2020/2021 bei rd. 10 % (201 Schulen).

Neben den Eingaben der Schulen sind eine weitere Datengrundlage des Monitorings die Angaben zu den trägergestützten Standardelementen, deren Dokumentation und Abrechnung über die LGH erfolgt und die ebenfalls über das BAN-Portal erhoben werden. Dies waren im Schuljahr 2020/2021 die Potenzialanalyse, die trägergestützten Berufsfelderkundungen sowie die trägergestützten Praxiskurse.⁸

Von den 1.948 KAoA umsetzenden Schulen beteiligten sich mit 1.873 insgesamt rd. 96 % am Monitoring (vgl. Tabelle 1 im Anhang).⁹

Die Beteiligung der Schulen am Monitoring lag im Schuljahr 2020/2021 im Vergleich der Schulformen durchgängig bei nahezu 100 %, lediglich die Beteiligung der Förderschulen KAoA-STAR¹⁰ war mit 67 % unterdurchschnittlich (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 1 im Anhang.)

⁷ BAN = Belegungs-, Abrechnungs- und Nachweisportal „Kein Abschluss ohne Anschluss“

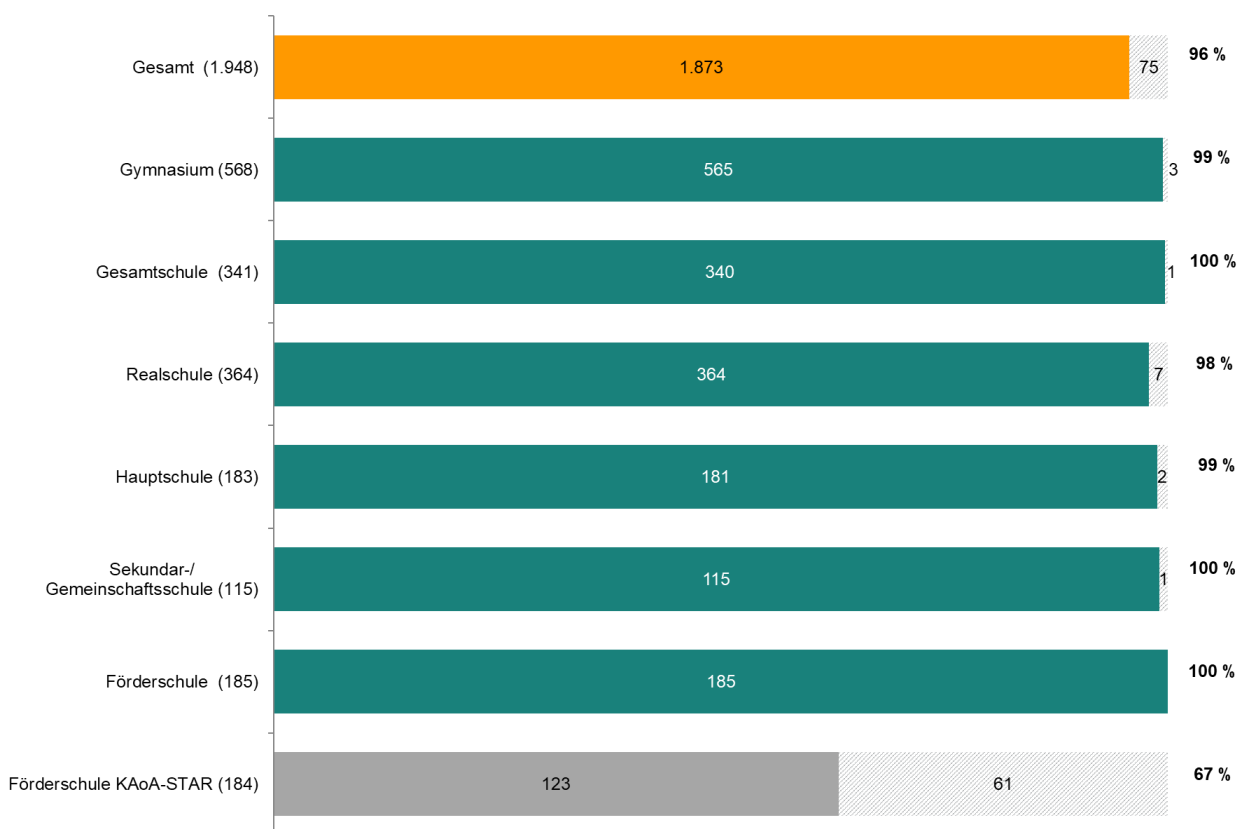
⁸ Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden nicht mehr (wie in den Vorjahren) die abgerechneten Maßnahmen, sondern die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Maßnahmen auf Basis der ausgefüllten Teilnehmendenlisten der Auswertung zu Grunde gelegt. Da davon auszugehen ist, dass nicht alle Teilnahmefälle auch tatsächlich abgerechnet wurden, zeichnet diese Betrachtungsweise mutmaßlich ein realistischeres Bild der Nutzung der trägergestützten Standardelemente. Die Vergleichbarkeit zu den früheren Auswertungen (vor dem Berichtsjahr 2016/2017) ist damit jedoch eingeschränkt.

⁹ In der Kategorie „Gesamtschule“ wurden auch die elf freiwillig an KAoA teilnehmenden Freien Waldorfschulen sowie eine Volksschule erfasst, während die drei teilnehmenden Primusschulen den Sekundar- und Gemeinschaftsschulen zugeordnet wurden.

¹⁰ „KAoA-STAR - Schule trifft Arbeitswelt“ ist ein Baustein der Landesinitiative „KAoA –Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW. Das Angebot richtet sich an Schüler*innen mit Behinderung und / oder sonderpädagogischer Förderung.

Die Förderschulen mit den Schwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ setzen die regulären Standardelemente nach KAoA um. An Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Geistige Entwicklung“, „Hören und Kommunikation“, „Körperliche und motorische Entwicklung“, „Sehen“ sowie „Sprache“ wurden spezifische Angebote (KAoA-STAR-Standardelemente) vorgehalten, die über eine separate Erhebung von Abrechnungsdaten der beiden Landschaftsverbände LVR (Landschaftsverband Rheinland) und LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) erfasst werden (vgl. Kapitel 4.3). Im Schuljahr 2020/2021 waren unter den insgesamt 308 Förderschulen 123 KAoA-STAR-Förderschulen am Monitoring beteiligt.

Abbildung 1: Beteiligung der Schulen in NRW am Monitoring im Schuljahr 2020/2021, nach Schulform (in %)

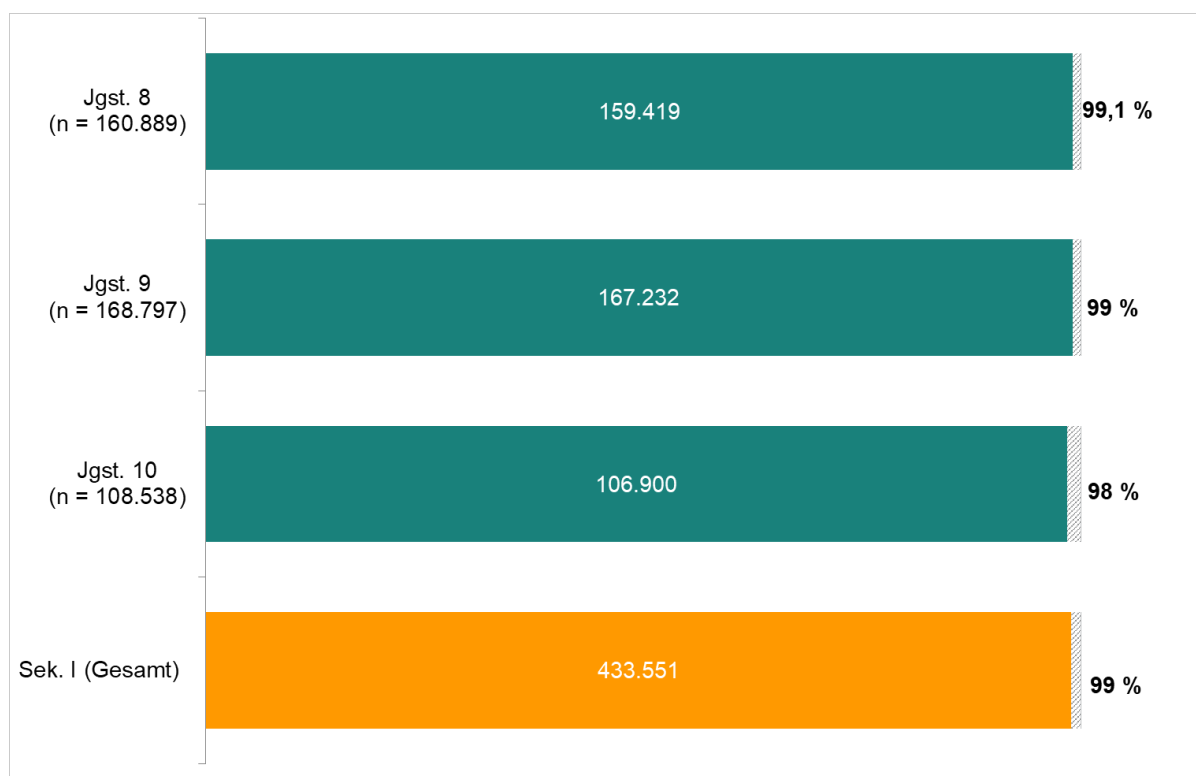


Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021) und Schulliste der KAoA umsetzenden Schulen im Schuljahr 2020/2021 (MSB, basierend auf ASD NRW zum Stichtag 15.10.2020)

Insgesamt werden von den rd. 438.00 Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 an den KAoA umsetzenden Schulen im Schuljahr 2020/2021 99 % (rd. 433.500) im Monitoring abgebildet (vgl. Abbildung 2 und Tabelle 4 im Anhang). Der Anteil der über das Monitoring erfassten Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 und 9 entsprach im Schuljahr 2018/2019 jeweils rd. 99 %, in der 10. Jahrgangsstufe rd. 98 %.

Die niedrigere Zahl von Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 10 im Vergleich zu den Jahrgangsstufen 8 und 9 ist bedingt durch die geringe Anzahl an G9-Gymnasien in NRW, die im Gegensatz zu den G8-Gymnasien weiterhin eine 10. Jahrgangsstufe führen.

Abbildung 2: Schüler*innen der am Monitoring beteiligten Schulen im Schuljahr 2020/2021, nach Jahrgangsstufen (in % an Schüler*innen insgesamt)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021) und Schulliste der KAoA umsetzenden Schulen im Schuljahr 2020/2021 (MSB, basierend auf ASD NRW zum Stichtag 15.10.2020)

Die Differenz zu 100 % Beteiligung der Schüler*innen am Monitoring in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 erklärt sich durch die 75 Schulen, die zwar KAoA-Angebote umsetzen, sich aber im Schuljahr 2020/2021 nicht am Monitoring beteiligten und zu denen entsprechend keine Angaben zur Beteiligung der Schüler*innen an den KAoA-Angeboten vorliegen.

Alle in diesem Bericht nachfolgend dargestellten Anteilsberechnungen, sowohl bei auf Schulen als auch bei auf Schüler*innen bezogene Standardelemente, beziehen sich auf die Angaben der KAoA umsetzenden Schulen, die sich im Schuljahr 2020/2021 mit vollständigen Angaben zu allen Standardelementen am Monitoring beteiligt haben, sowie auf die Verwaltungsdaten der LGH zur Durchführung der trägergestützten Standardelemente. Die KAoA-STAR-Förderschulen und -Schüler*innen werden nicht berücksichtigt, da diese Zielgruppe ein eigenes Angebot im Rahmen von KAoA erhält (Ergebnisse dieses separaten Monitorings werden in Kapitel 4.3 dieses Berichts dargestellt).

Als Vergleichsjahr wird, wenn möglich, das Schuljahr 2018/2019 herangezogen. In diesem Schuljahr wurden die Standardelemente der Beruflichen Orientierung letztmalig in regulärem Umfang und ohne die Einschränkungen der Corona-Pandemie durchgeführt. Ein Vergleich mit dem Schuljahr 2019/2020 ist nicht möglich, da die Berufliche Orientierung in diesem Schuljahr bereits in die Pandemie-Zeit fiel und das Monitoring einmalig ausgesetzt wurde.

Übersicht 2: Datenbasis Darstellung Standardelemente (Schulen und Schüler*innen)

	Schulen mit SuS in Jgst. 8	SuS in Jgst. 8	Schulen mit SuS in Jgst. 9	SuS in Jgst. 9	Schulen mit SuS in Jgst. 10	SuS in Jgst. 10
Gesamt 2020/2021 (ohne KAoA-STAR)	1.722	157.398	1.733	165.109	1.182	104.461
Gesamt 2018/2019 (ohne KAoA-STAR)	1.624	155.068	1.630	155.730	1158	98.988

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

4.

Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung

Die folgende Darstellung der Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung (SBO) in „Kein Abschluss ohne Anschluss“ folgt der Gliederung der 2020 aktualisierten Veröffentlichung: „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW. Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote.“¹¹

4.1 Potenziale entdecken und den eigenen Standort bestimmen

Die Reflektion eigener Potenziale durch Selbst- und Fremdeinschätzungen unterstützt die Jugendlichen in ihrem Prozess der Beruflichen Orientierung und stärkt sie bei ihrer Entscheidungsfindung. Dazu gehören in Sekundarstufe I die 1- und 2-tägige Potenzialanalyse (SBO 4.1 und SBO 4.2).

4.1.1 Potenzialanalysen 1- und 2-tägig (SBO 4.1 und SBO 4.2)

Die Potenzialanalyse in der 8. Jahrgangsstufe ist der Einstieg für die Schüler*innen in die systematische Berufliche Orientierung im Rahmen von KAoA. Die Potenzialanalyse unterstützt die Jugendlichen zu Beginn des Prozesses der Beruflichen Orientierung, unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und/oder einem Migrationshintergrund, ihre Stärken im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt zu entdecken. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse dienen als eine Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess.

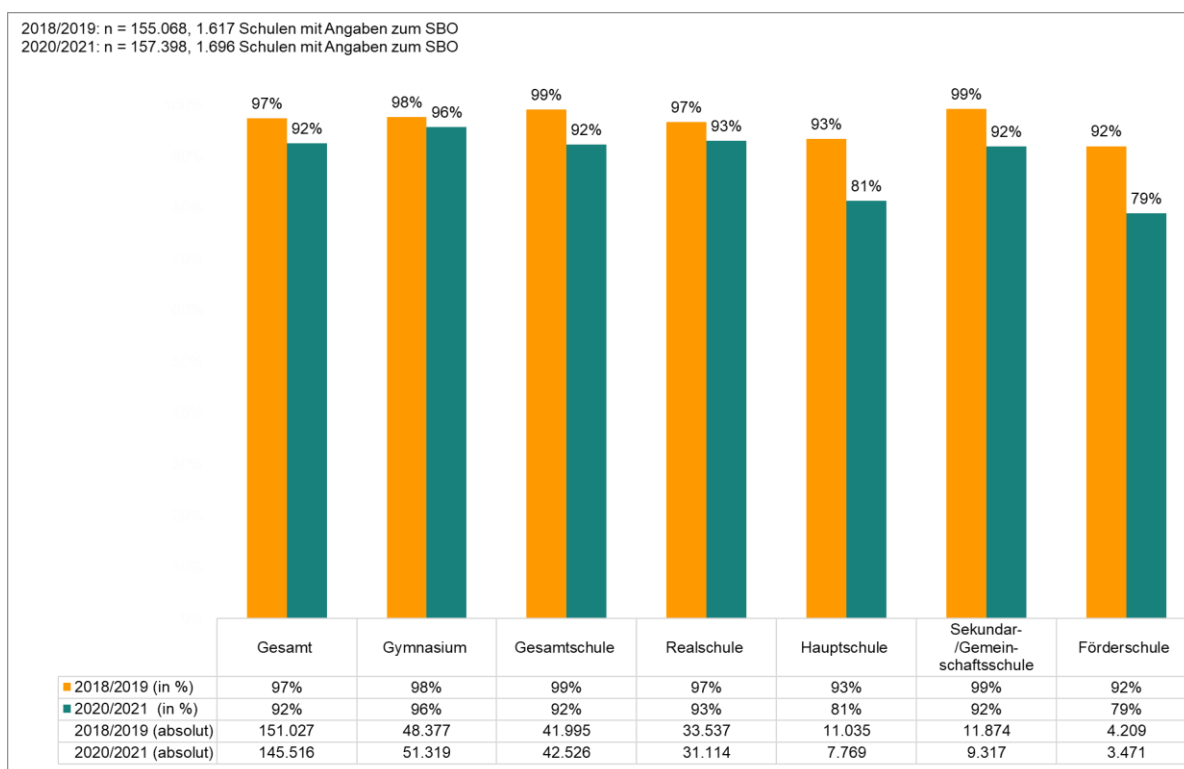
Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden in einem individuellen Auswertungsgespräch mit den Schüler*innen besprochen und später im Portfolioinstrument dokumentiert.

Für das Monitoring standen Daten zur Verfügung, die aus der Dokumentation von Potenzialanalysen bei der LGH stammen; gezählt wurden die Schüler*innen, die tatsächlich an einer Potenzialanalyse teilgenommen haben (basierend auf Teilnehmendenlisten der Träger). Für 98 % der Schulen (1.696 von

¹¹ Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS, 2020): „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW. Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote.“, sowie Online-Angebot zur Beruflichen Orientierung des Landes NRW, <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/index.html>

1.722) mit einer Jahrgangsstufe 8 in KAOA, die sich am Monitoring beteiligten, liegen Daten zur Teilnahme an der Potenzialanalyse vor (vgl. Tabelle 5.1 im Anhang). Für die Förderschulen KAOA-STAR wird eine auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnittene Form der Potenzialanalyse angeboten (vgl. Kapitel 4.3).

Abbildung 3: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 mit Teilnahme an einer Potenzialanalyse 2018/2019 und 2020/2021 (in % an Schüler*innen in Jgst. 8)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Durchführungsdaten der LGH zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Die vorliegenden Daten zeigen, dass im Schuljahr 2020/2021 trotz der pandemiebedingten Einschränkungen des Schulbetriebs rd. 92 % der Schüler*innen in Jahrgangsstufe 8 der am Monitoring beteiligten Schulen an einer Potenzialanalyse in Jahrgangsstufe 8 teilnehmen konnten (vgl. Abbildung 3). Dies entspricht gegenüber dem Schuljahr 2018/2019 (das letzte Schuljahr, für das ein Monitoring durchgeführt wurde) lediglich einem Rückgang von fünf Prozentpunkten (vgl. Tabelle 5.2 im Anhang).

Es fällt auf, dass der Anteil der Schüler*innen mit Potenzialanalyse an Haupt- und Förderschulen unter dem Durchschnitt aller Schulformen liegt (vgl. Abbildung 3). Bei den Hauptschulen entspricht der Rückgang 12 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr 2018/2019 und in der Gruppe der Förderschulen fand ein Rückgang von 13 Prozentpunkten statt. Dieser starke Rückgang an diesen Schulformen ist vermutlich auf einen größeren Anteil an Potenzialanalysen zurückzuführen, der in das kommende Schuljahr verschoben wurde, um eine Durchführung in Präsenz zu ermöglichen.

4.2 Berufsfelder erkunden

Durch frühe und intensive Kontakte mit Betrieben sollen Jugendliche Einblicke in die Berufswelt erhalten. Die erste Praxisphase ist die Berufsfelderkundung (SBO 5.1) in Jahrgangsstufe 8, gefolgt von Betriebspraktika (SBO 6.1) in den Sekundarstufen I und II. In der Sekundarstufe II werden außerdem seit dem Schuljahr 2018/2019 Praxiselemente (SBO 9.1)¹² angeboten. Darüber hinaus steht allen Schüler*innen das Angebot der Praxiskurse (SBO 6.4) zur Verfügung; insbesondere für Jugendliche mit individuellem Förderbedarf werden außerdem Langzeitpraktika (SBO 6.5)¹³ angeboten.

4.2.1 Berufsfelderkundungen (SBO 5.1)

Auf Basis ihrer Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse wählen Schüler*innen Berufsfelderkundungen (BFE) aus und gewinnen erste realistische Vorstellungen von beruflichen Arbeitsabläufen und erweitern ihr Berufswahlspektrum. Dazu sollen sie, vorrangig in Betrieben, mindestens drei Berufsfelder exemplarisch erkunden und ihre Erfahrungen reflektieren. Die Erkundung eines Berufsfeldes umfasst einen Schultag. Die Berufsfelderkundung vermittelt exemplarisch Einblicke in berufliche Tätigkeiten und betriebliche Praxis.

Die betrieblichen Berufsfelderkundungen finden von der Jahrgangsstufe 8 an bis spätestens zum Ende der Jahrgangsstufe 9, aber vor dem schulischen Betriebspraktikum, statt. Insbesondere für Schüler*innen mit individuellem Unterstützungsbedarf kann die Berufsfelderkundung auch bei einem Träger stattfinden.

Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie waren die Umsetzungsmöglichkeiten für die betrieblichen sowie auch für die trägergestützten Berufsfelderkundungen im Schuljahr 2020/2021 erheblich eingeschränkt. Die Schulen hatten die Möglichkeit, verschiedene Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der betrieblichen Berufsfelderkundungen zu nutzen. So konnten betriebliche Berufsfelderkundungen durch trägergestützte Angebote ersetzt werden. Auch war es möglich, für die Jahrgangsstufe 8 geplante betriebliche Berufsfelderkundungen in das Schuljahr 2021/2022 und damit in die kommende Jahrgangsstufe zu verschieben. Für Schüler*innen der 9. Jahrgangsstufen wurde die Möglichkeit eröffnet, betriebliche Berufsfelderkundungen, die im Schuljahr 2019/2020 bedingt durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, im Schuljahr 2020/2021 nachzuholen. Zudem hatten Schulen die Möglichkeit, betriebliche Berufsfelderkundungen durch schulische Alternativangebote zu ersetzen.

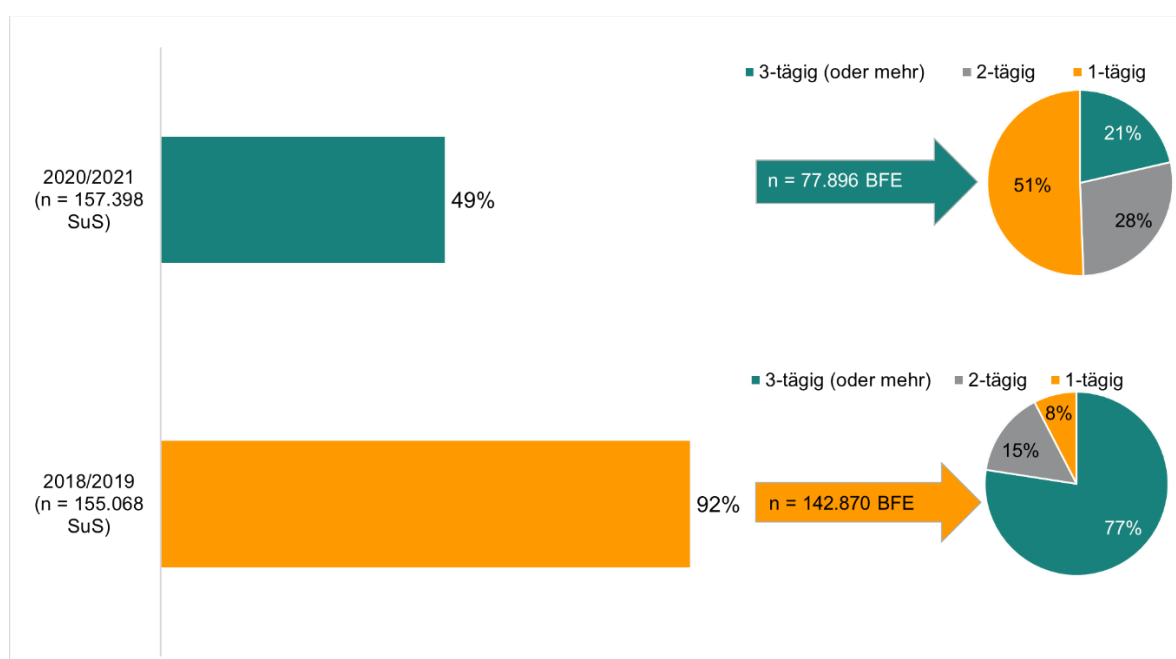
Im Folgenden werden zunächst die Ergebnisse der Berufsfelderkundung im Betrieb dargestellt. Rd. 78.000 (49 %) Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 8 erkundeten mindestens ein Berufsfeld im Betrieb (vgl. Tabelle 6.1 im Anhang). Differenziert nach der Zahl der Berufsfelder zeigt sich, dass unter den Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, die eine Berufsfelderkundung absolviert haben, 51 % (rd. 39.400) ein Berufsfeld im Betrieb erkunden konnten, 28 % (rd. 21.800) erkundeten zwei Berufsfelder und 21 % (rd. 16.700) drei Berufsfelder oder mehr. In den beiden Vergleichsjahren vor der Corona-Pandemie lag sowohl der Anteil der Schüler*innen mit Berufsfelderkundungen insgesamt als auch der Anteil derer, die eine mindestens 3-tägige betriebliche Berufsfelderkundung absolvieren konnten, deutlich höher: Im

¹² Keine Datenerfassung zur Umsetzung von Standardelementen der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II im Monitoring 2020/2021

¹³ Keine Datenerfassung zur Umsetzung von Langzeitpraktika im Monitoring 2020/2021

Schuljahr 2018/2019 lag der Anteil der Schüler*innen in Jgst. 8 mit einer mindestens 1-tägigen Berufsfelderkundung bei 92 % (vgl. Tabelle 6.2 im Anhang). Davon wurden 77 % in der vorgesehenen (mindestens) 3-tägigen Form umgesetzt (vgl. Abbildung 4).

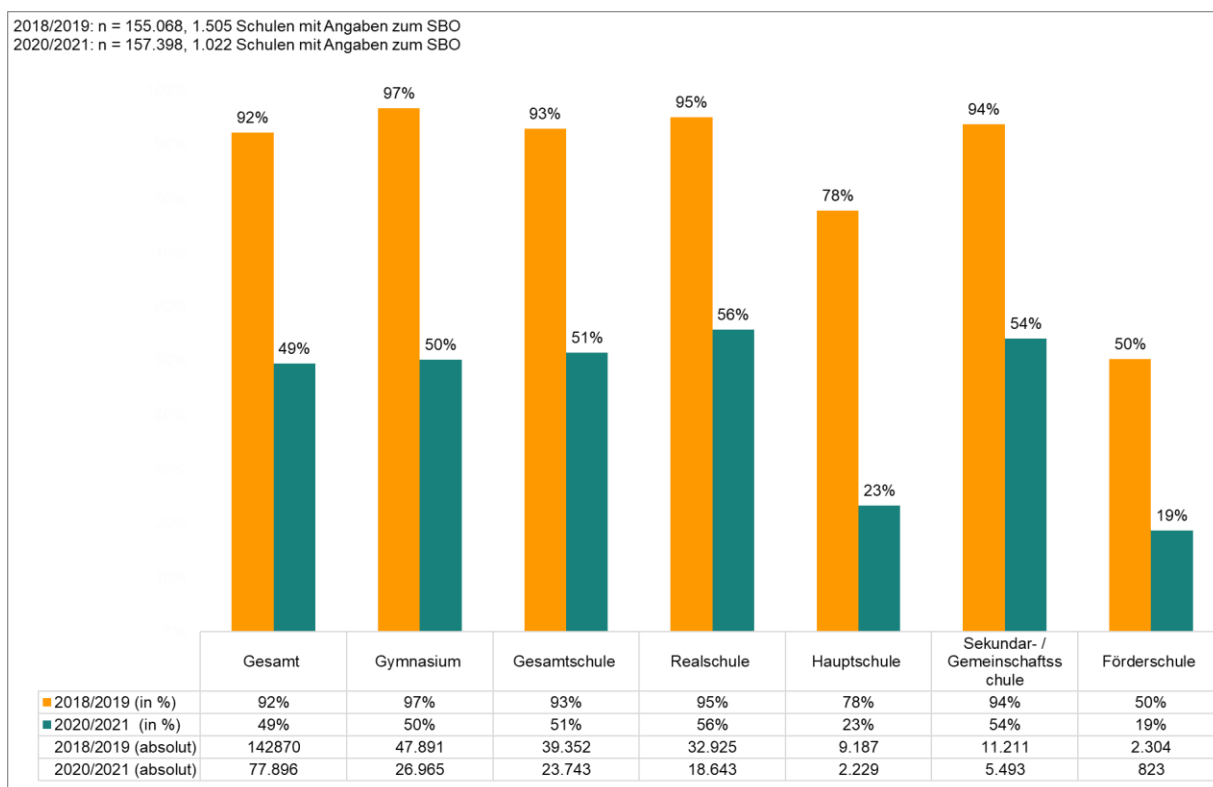
Abbildung 4: Umsetzung betrieblicher Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 8 2018/2019 und 2020/2021, insgesamt und nach Anzahl der Berufsfelder (in % an Schüler*innen Jgst. 8 Gesamt/ in % an umgesetzten BFE Gesamt)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Insbesondere an den Haupt- und Förderschulen konnten im Schuljahr 2020/2021 im Vergleich weniger betriebliche Berufsfelderkundungen realisiert werden als an den anderen Schulformen (23 % bzw. 19 %, vgl. Abbildung 5). Bereits im Schuljahr 2018/2019 erkundeten nur rd. 50 % der Förderschüler*innen mindestens ein Berufsfeld (im Durchschnitt aller Schulformen waren es rd. 92 %, vgl. Abbildung 5). Eine mögliche Erklärung hierfür ist, dass für Schüler*innen von Förderschulen die Berufsfelderkundungen überwiegend trägergestützt stattfinden und durch betriebliche Erkundungen ergänzt werden. Der stärkste Rückgang im Vergleich der Schulformen im Zeitverlauf zeigt sich in der Gruppe der Hauptschulen (- 54 Prozentpunkte im Vergleich zum Schuljahr 2018/2019).

Abbildung 5: Umsetzung betrieblicher Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 8 2018/2019 und 2020/2021, insgesamt und Schulform (in % an Schüler*innen Jgst. 8 Gesamt)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Über alle Schulformen hinweg konnte nur ein geringer Anteil der Schüler*innen die regulär vorgesehenen drei Berufsfelder erkunden: Der Anteil lag mit 18 % unter den Gymnasien am niedrigsten und unter den Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit 27 % am höchsten (vgl. Tabelle 6.1 im Anhang).

Neben den Angaben der Schulen zur Berufsfelderkundung im Betrieb liegen ebenfalls Daten der LGH zur trägergestützter Berufsfelderkundung in Jahrgangsstufe 8 vor. Die trägergestützten Berufsfelderkundungen werden in der Regel als Dreitageskurse durchgeführt. Die Schüler*innen können aber auch an einzelnen Tagen eine BFE beim Träger absolvieren, um Berufsfelder zu erkunden, die in Betrieben nicht angeboten werden, oder um sich auf eine betriebliche BFE vorzubereiten. Eine Kombination von betrieblicher und trägergestützter Variante ist somit möglich.

Die Zielgruppe für eine trägergestützte Berufsfelderkundung sind in der Regelumsetzung von KAOA Jugendliche mit individuellem Unterstützungsbedarf. Diese Zielgruppe kann durch Abstimmung der örtlichen Akteure erweitert werden, um die trägergestützte Berufsfelderkundung als Alternative anbieten zu können, wenn im gewünschten Berufsfeld kein Betrieb für eine betriebliche Berufsfelderkundung zur Verfügung steht. Welche*r Schüler*in an trägergestützten BFE teilnimmt, identifiziert und entscheidet die Schule gemeinsam mit den jungen Menschen sowie deren Erziehungsberechtigten.

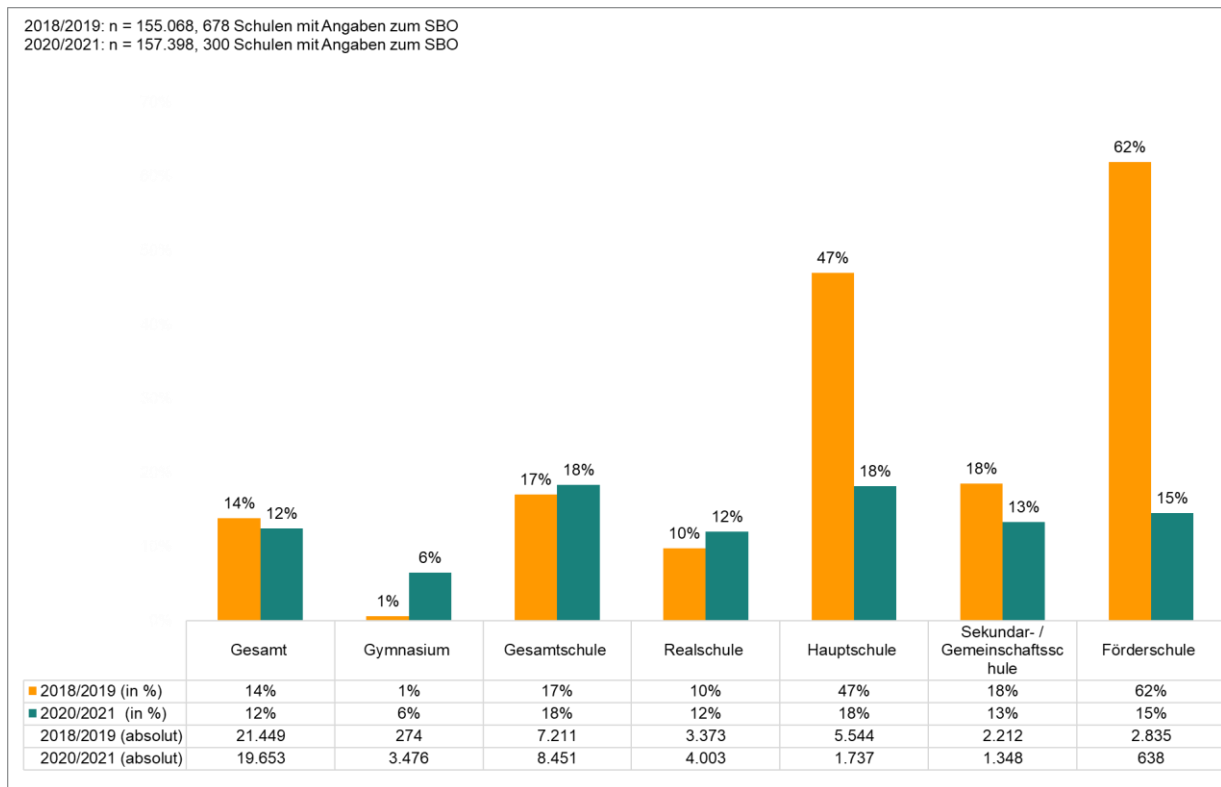
Im Schuljahr 2020/2021 wurde vor dem Hintergrund der erschwerten Umsetzung von Berufsfelderkundungen die Möglichkeit eröffnet, an allen allgemeinbildenden Schulen (also nicht mehr nur für Jugendliche mit individuellem Unterstützungsbedarf) eintägige trägergestützte Berufsfelderkundungen durchzuführen. Damit wurden die zur Verfügung stehenden Kontingente bei den Bildungsträgern auf alle Schulformen verteilt.

Insgesamt haben rd. 19.700 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 (an 300 Schulen) mindestens ein Berufsfeld bei Bildungsträgern erkundet (vgl. Abbildung 6 und Tabelle 7.1 im Anhang). Dies entspricht 12 % aller Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 8. Ganz überwiegend handelte es sich dabei um eintägige Berufsfelderkundungen (rd. 15.800 Berufsfelderkundungen). Neben den eintägigen Berufsfelderkundungen wurden rd. 3.200 im 2-Schicht-Modell¹⁴ durchgeführt (vgl. Tabelle 7.1 im Anhang). Durch diese Form der Durchführung war es vor dem Hintergrund der Pandemie möglich, dass Klassenverbände geschlossen an der trägergestützten Berufsfelderkundung teilnehmen konnten und Gruppen nicht durchmischt wurden. Das Ziel, dass möglichst viele Jugendliche mindestens eine eintägige Berufsfelderkundung absolvieren konnten, wurde erreicht, allerdings wurden die zur Verfügung stehenden Kontingente nicht voll ausgeschöpft.

Die Umsetzung trägergestützter Berufsfelderkundungen ist an Haupt- und Gesamtschulen mit jeweils 18 % der Schüler*innen am größten, während diese Variante mit rd. 6 % an Gymnasien am seltensten genutzt wurde (vgl. Abbildung 6). Im Vergleich zum Referenz-Schuljahr 2018/2019 fällt auf, dass der Umfang der umgesetzten trägergestützten Berufsfelderkundungen insgesamt zwar ähnlich ist, der Schwerpunkt der Umsetzung jedoch im Schuljahr 2018/2019 (gemäß der Regelumsetzung) auf Haupt- und Förderschulen lag (vgl. Tabelle 7.2 im Anhang).

¹⁴ 2-Schicht-Modell: Eine Gruppe wird in zwei Teil-Gruppen geteilt. Jede Teil-Gruppe kommt an 3 Tagen für jeweils 4 Stunden reine Werkstattzeit zum Bildungsträger. Die Inhalte der BFE-Tage sind auf die reduzierte Dauer zu komprimieren. Die eine Gruppe kommt vormittags, die andere Gruppe nachmittags. Die Zeiten werden so gelegt, dass sich die Gruppen nicht begegnen.

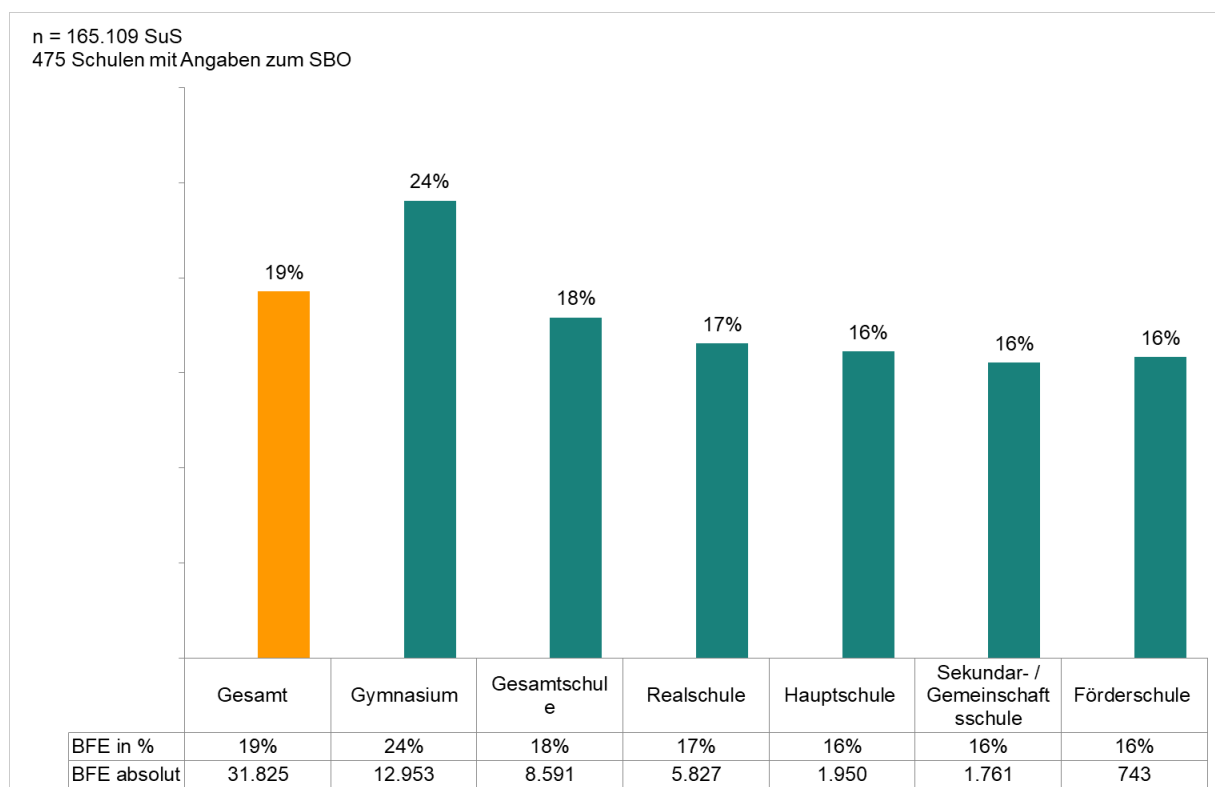
Abbildung 6: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, die an einer mindestens 1-tägigen Berufsfelderkundung (BFE) beim Träger teilgenommen haben, nach Schulform im Vergleich 2018/2019 und 2020/2021 (in % an Schüler*innen Jahrgangsstufe 8)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Durchführungsdaten der LGH zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Für die Jahrgangsstufe 9 - für die im Schuljahr 2020/2021 erstmals Angaben zur Umsetzung der betrieblichen Berufsfelderkundungen erhoben wurden und somit keine Vergleichswerte aus den Vorjahren verfügbar sind - zeigt sich ein deutlich geringerer Umfang bei den umgesetzten Berufsfelderkundungen: 19 % aller Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 erkundeten mindestens ein Berufsfeld im Betrieb. Im Vergleich der Schulformen nutzten insbesondere die Gymnasien die Möglichkeit, betriebliche Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 9 umzusetzen (24 %, vgl. Abbildung 7).

Abbildung 7: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9, die mindestens ein Berufsfeld im Betrieb erkundet haben, nach Schulform (in % an Schüler*innen Jahrgangsstufe 9)



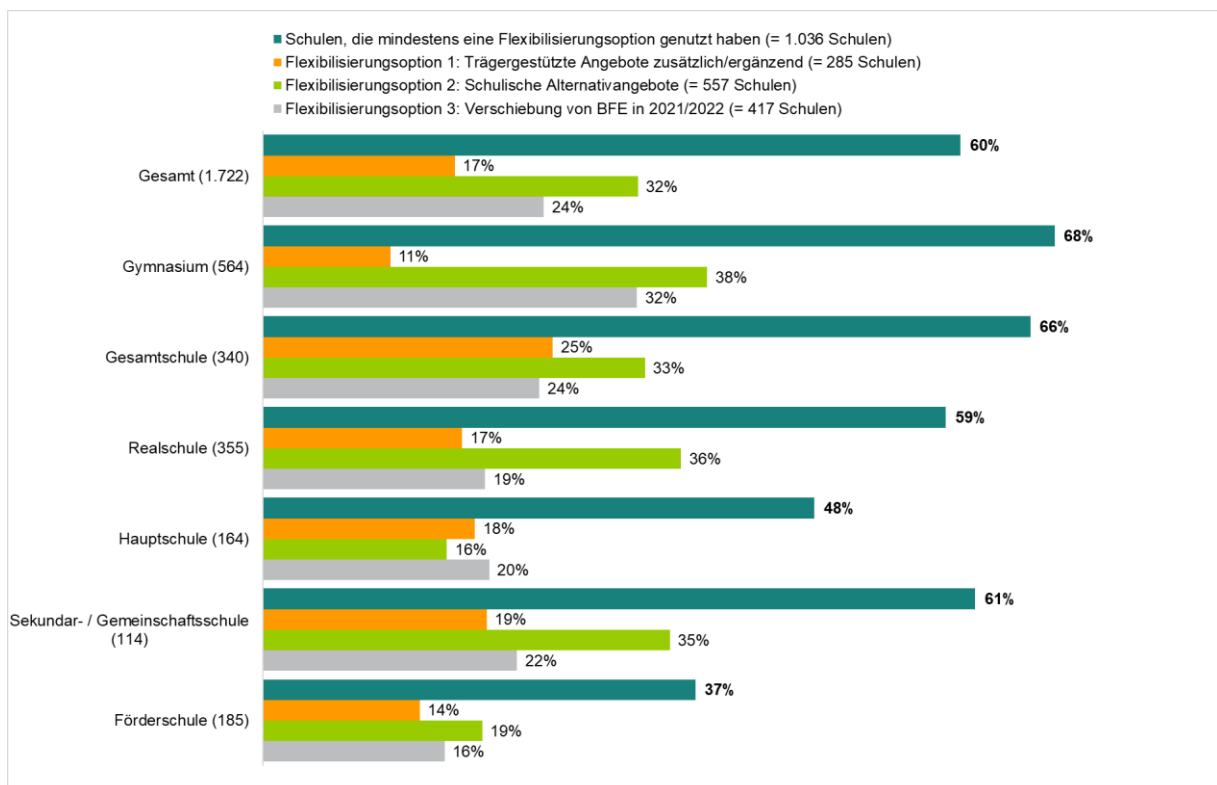
Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

63 % der umgesetzten betrieblichen Berufsfelderkundungen fanden in eintägiger Form statt, die regulär vorgesehenen drei Berufsfelder (oder mehr) erkundeten nur rd. 17 % der Schüler*innen (vgl. Tabelle 9 im Anhang). Trägergestützte Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 9 wurden nur in Ausnahmefällen umgesetzt: 1 % (knapp 1.000 Schüler*innen) erkundeten mindestens ein Berufsfeld im Betrieb (vgl. Tabelle 10 im Anhang). Die trägergestützte Berufsfelderkundung findet regulär in der 8. Jahrgangsstufe statt. Somit ist davon auszugehen, dass es sich bei den Teilnahmefällen in der Jahrgangsstufe 9 um nachgeholtte Berufsfelderkundungen handelt, die im Vorjahr nicht stattfinden konnten.

Rd. 60 % der Schulen haben im Schuljahr 2020/2021 mindestens eine der vor dem Hintergrund der einschränkenden Corona-Bedingungen angebotenen Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung betrieblicher Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 8 genutzt (vgl. Abbildung 8). Vor allem Gymnasien und Gesamtschulen nutzten mindestens eine der möglichen Flexibilisierungsvarianten (68 % bzw. 66 %).

Rd. 17 % aller Schulen ersetzten bzw. ergänzten betriebliche Berufsfelderkundungen durch trägergestützte Angebote. Insbesondere Gesamtschulen nutzten diese Möglichkeit (25 %).

Abbildung 8: Schulen, die Flexibilisierungsmöglichkeiten für die Durchführung betrieblicher Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 8 genutzt haben (in % an Schulen insgesamt, Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Vergleichsweise stark nutzten die Schulen (32 % über alle Schulformen) die Möglichkeit, schulische Alternativangebote als Ersatz oder Ergänzung für betriebliche Berufsfelderkundungen anzubieten. Die Schulformen unterscheiden sich hier nicht auffällig, lediglich Förder- und Hauptschulen liegen hier unter dem Durchschnitt (vgl. Abbildung 8). Besonders häufig genannt wurden von den Schulen verschiedene digitale Angebote und Formate, z. B. in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, virtuelle Angebote im Rahmen des „Girls' und Boys' Day“ und die Nutzung des Online-Angebots „www.mein-erster-tag.de“.

„Für SuS ohne BFE-Platz vor Ort wurde eine internetgestützte und angeleitete 'BFE-auf-Distanz' konzipiert. Der Girls- und Boys day Digital wurde besucht.“

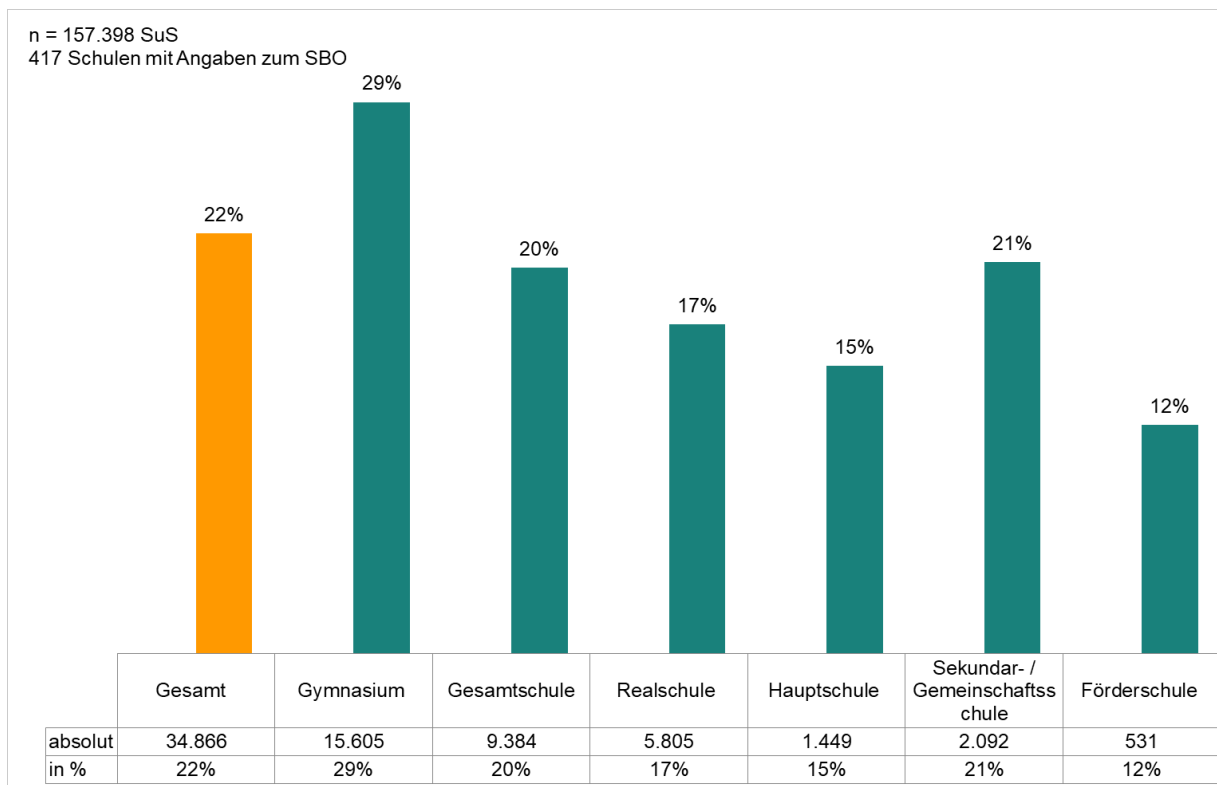
„Für SuS ohne BFE wurde an den zwei Tagen ein Workshop zur Beruflichen Orientierung angeboten mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit.“

*„Die Schüler*innen haben eine Online-BFE auf Basis des von der KoKo KAOA Düsseldorf zur Verfügung gestellten Padlets mit entsprechendem Berufesteckbrief und Zertifizierung durch die Klassenlehrer*innen durchgeführt.“*

(Beschreibung der Angebote durch die Schulen, BAN-Portal 2020/2021)

24 % der Schulen gaben an, dass für die Jahrgangsstufe 8 geplante betriebliche Berufsfelderkundungen in das kommende Schuljahr 2021/2022 und damit in die kommende Jahrgangsstufe verschoben wurden (vorausgesetzt es stehen entsprechende Kapazitäten in den Betrieben zur Verfügung) (vgl. Abbildung 8). Vor allem Gymnasien wollen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen (32 %). Insgesamt sollen rd. 35.000 Schüler*innen im kommenden Schuljahr betriebliche Berufsfelderkundungen nachholen, dies entspricht rd. 22 % der Jahrgangsstufe 8. Mit 29 % überdurchschnittlich viele betriebliche Berufsfelderkundungen sollen an Gymnasien im Schuljahr 2021/2022 nachgeholt werden (vgl. Abbildung 9). An Förderschulen sollen im vergleichsweise geringsten Umfang betriebliche Berufsfelderkundungen nachgeholt werden (rd. 12 % der Schüler*innen der jetzigen Jahrgangsstufe 8).

Abbildung 9: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, die betriebliche Berufsfelderkundungen im kommenden Schuljahr 2021/2022 nachholen werden (in % an SuS insgesamt)

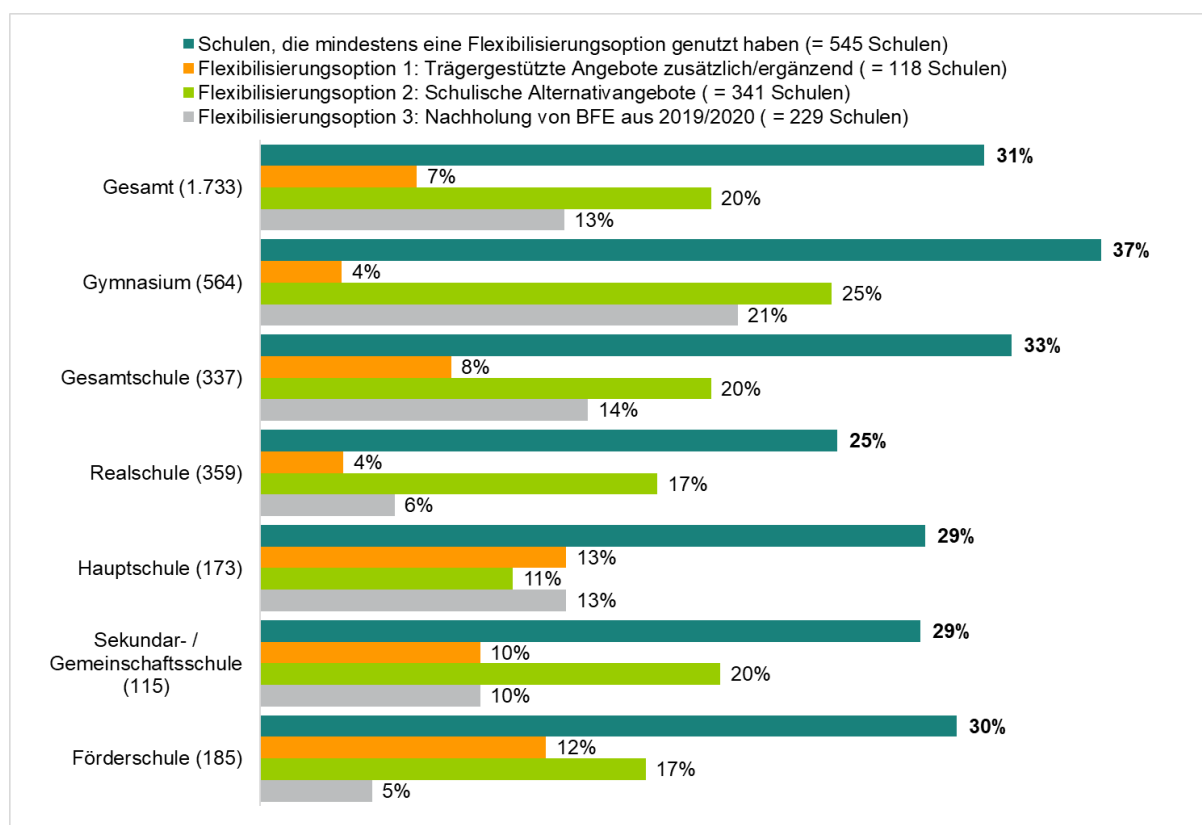


Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Für die Jahrgangsstufe 9 nutzten die Schulen im Schuljahr 2020/2021 die angebotenen Flexibilisierungsmöglichkeiten für die betrieblichen Berufsfelderkundungen in geringerem Umfang als in der Jahrgangsstufe 8 (auch bedingt durch die Tatsache, dass der Schwerpunkt der Umsetzung betrieblicher BFE üblicherweise in der Jahrgangsstufe 8 liegt). Rd. 31 % der Schulen nutzten im Schuljahr 2020/2021 mindestens eine der vor dem Hintergrund der einschränkenden Corona-Bedingungen angebotenen Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung (vgl. Abbildung 10).

In der Jahrgangsstufe 9 wurde mit insgesamt 7 % eher selten auf trägergestützte Angebote als Ersatz oder Ergänzung für betriebliche Berufsfelderkundungen zurückgegriffen. Haupt- und Förderschulen lagen hier mit 13 % bzw. 12 % über dem Durchschnitt aller Schulen.

Abbildung 10: Schulen, die Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung betrieblicher Berufsfelderkundungen in der Jahrgangsstufe 9 genutzt haben (Mehrfachnennungen möglich)

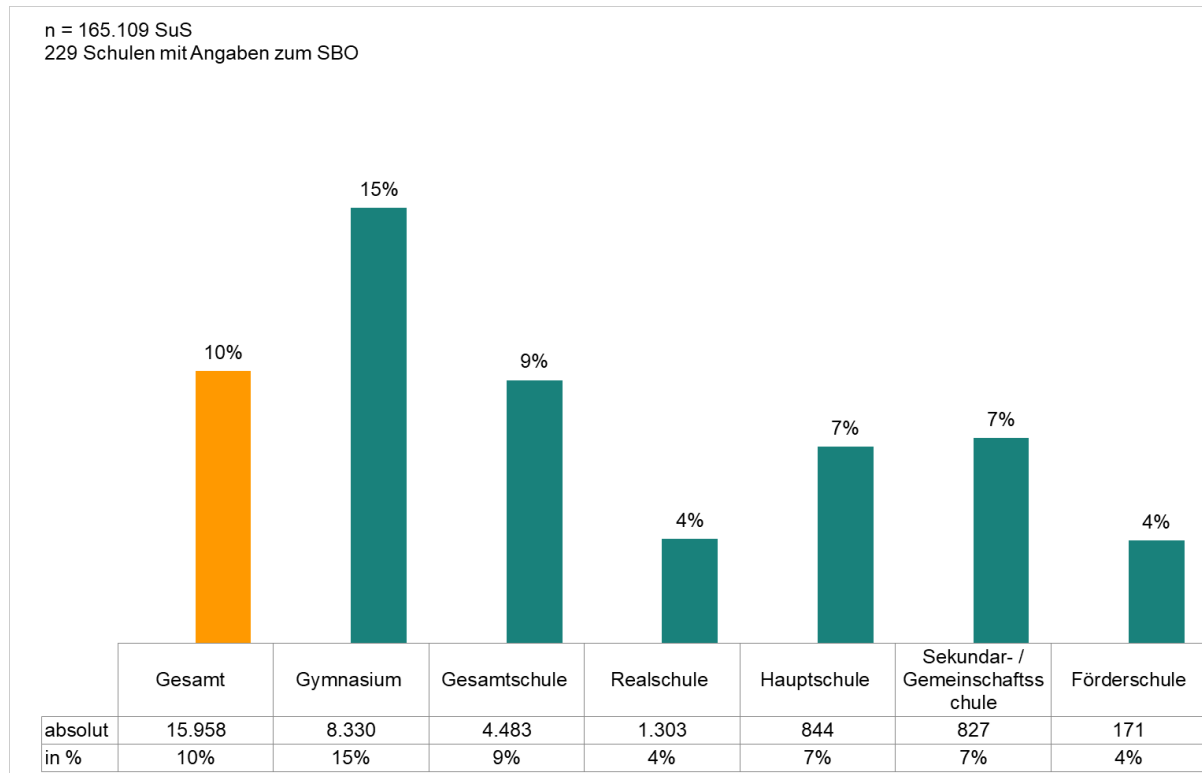


Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Schulische Alternativangebote machten insbesondere Gymnasien mit 25 % im Vergleich zu 20 % aller Schulen (vgl. Abbildung 10). Wie auch für die Jahrgangsstufe 8 wurden vor allem digitale Alternativangebote gemacht.

Für Schüler*innen der 9. Jahrgangsstufen wurde die Möglichkeit eröffnet, betriebliche Berufsfelderkundungen, die im Schuljahr 2019/2020 bedingt durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, im Schuljahr 2020/2021 nachzuholen. Von dieser Möglichkeit machten insgesamt 13 % aller Schulen Gebrauch. Diese Schulen gaben an, dass insgesamt 16.000 Schüler*innen im Schuljahr 2020/2021 betriebliche Berufsfelderkundungen nachgeholt haben. Dies entspricht rd. 10 % der Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 9 (vgl. Abbildung 11). Insbesondere an Gymnasien konnten Schüler*innen betriebliche Berufsfelderkundungen nachholen (rd. 15 %). An Real- und Förderschulen lag der Anteil nachgeholter betrieblicher BFE mit jeweils 4 % deutlich unter dem Durchschnitt.

Abbildung 11: Schüler*innen, die im Schuljahr 2020/2021 betriebliche BFE in der Jahrgangsstufe 9 nachgeholt haben (in % an SuS in Jahrgangsstufe 9)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

4.2.2 Betriebspraktika in der Sekundarstufe I (SBO 6.1)

Betriebspraktika finden im Rahmen von KAoA in den Jahrgangsstufen 9 und 10 in der Regel im Umfang von zwei bis drei Wochen statt. Das Schülerbetriebspraktikum wird verbindlich für alle Schüler*innen in Betrieben, Verwaltung oder Institutionen durchgeführt. Auch ein zweites, verbindliches Schülerbetriebspraktikum kann nach Entscheidung der Schulkonferenz umgesetzt werden.

Gymnasien und Gesamtschulen haben in der Sekundarstufe I und II als Mindeststandard verschiedene Praktikumsphasen mit einer Gesamtdauer von drei Wochen (das Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe I und Praxiselemente in Betrieben, Hochschulen und Institutionen). Die Schule kann entscheiden, wie sich die drei Wochen auf die Sekundarstufen I und II verteilen; dabei muss in der Sekundarstufe I ein Praktikum von mindestens einer Woche absolviert werden. Bei der Praxisphase mit einer Dauer von mindestens zwei Wochen in der Sekundarstufe II muss eine der beiden Wochen im Betrieb stattfinden. An allen Schulformen sind weitere Kurzzeitpraktika, sogenannte Schnupperpraktika oder vertiefende Praktika, möglich.

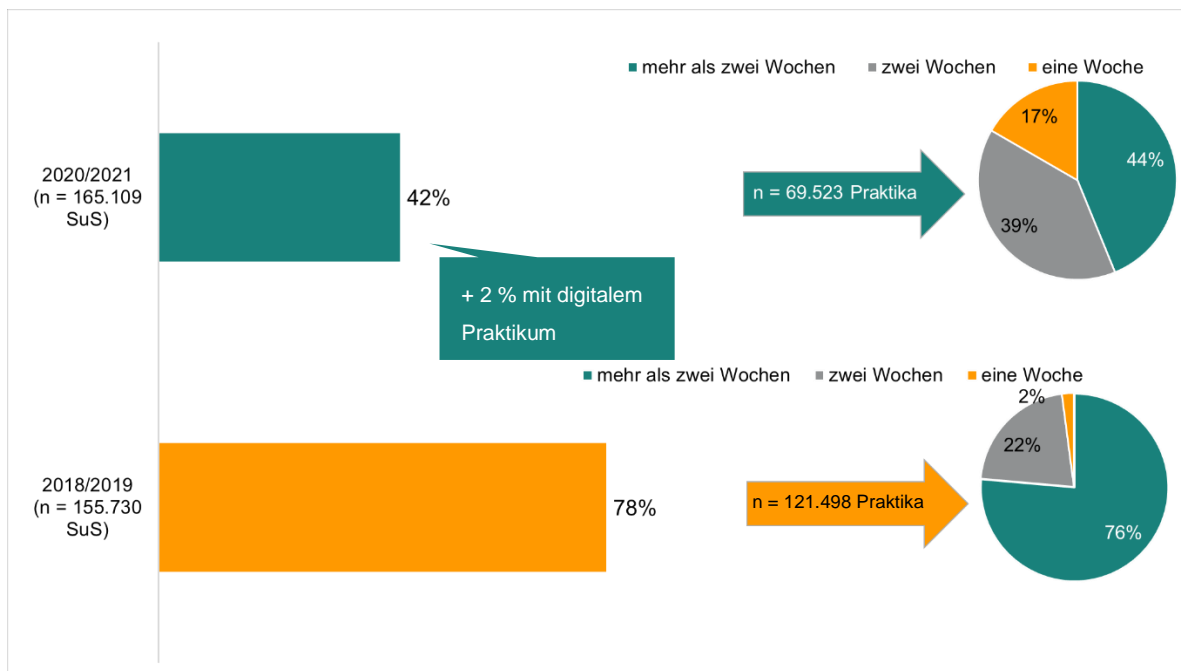
Die Gestaltung der Schülerbetriebspraktika für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf kann bei Bedarf den schulischen, regionalen und zeitlichen Erfordernissen flexibel angepasst werden.

Über ein Betriebspraktikum lernen Schüler*innen die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen. Sie setzen sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander.

Die Dynamik der Coronapandemie hat im Verlauf des Schuljahres 2020/2021 eine fortlaufende Anpassung der Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Betriebspraktikums in der Sekundarstufe I erfordert. Dies führte für alle Beteiligten (Schulen, Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Betrieben) zu erschwerten Voraussetzungen und Unsicherheiten, auf die das Land durch Flexibilisierungsmöglichkeiten einging. So war es ab Februar 2021 möglich, das Betriebspraktikum auf mindestens 5 Tage zu verkürzen. Auch konnte das Praktikum innerhalb des laufenden Schuljahres auf einen späteren Durchführungszeitraum verschoben werden oder sogar auf das kommende Schuljahr 2021/2022. Die Schulen sollten außerdem alternative Angebote zur Beruflichen Orientierung machen, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Praktikumsberuf ermöglichen (auch digitale Angebote). Ab April des Schuljahres 2020/2021 waren nur in Ausnahmefällen, auf Wunsch der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und mit schriftlichem Einverständnis der Betriebe, Praktika in Präsenz im Betrieb möglich. Das Langzeitpraktikum konnte weiterhin durchgeführt werden.

Von den 1.733 Schulen mit einer Jahrgangsstufe 9 gaben 1.089 bzw. 63 % an, Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt zu haben (vgl. Tabelle 12 im Anhang). Bezogen auf alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 haben 42 % bzw. absolut rd. 69.500 ein Betriebspraktikum absolviert (vgl. Abbildung 12). Hinzu kommen 2 %, die ein digitales Praktikum absolvierten. Damit liegt der Anteil der Schüler*innen, für die Praktikum möglich war, deutlich unter dem Anteil in den Vorjahren. Im Schuljahr 2018/2019 lag dieser bei 78 % (vgl. Abbildung 12). Auch die Dauer der Praktika war im Schuljahr 2020/2021 deutlich kürzer als im Vor-Pandemiejahr: 44 % der Schüler*innen absolvierten ein Praktikum vom mehr als zwei Wochen, 39 % ein zweiwöchiges Praktikum und 17 % ein Praktikum mit einer Woche Dauer. In den Vergleichsjahr 2018/2019 konnten jeweils drei Viertel der 9. Jahrgangsstufe ein Praktikum von mehr als zwei Wochen wahrnehmen (vgl. Abbildung 12).

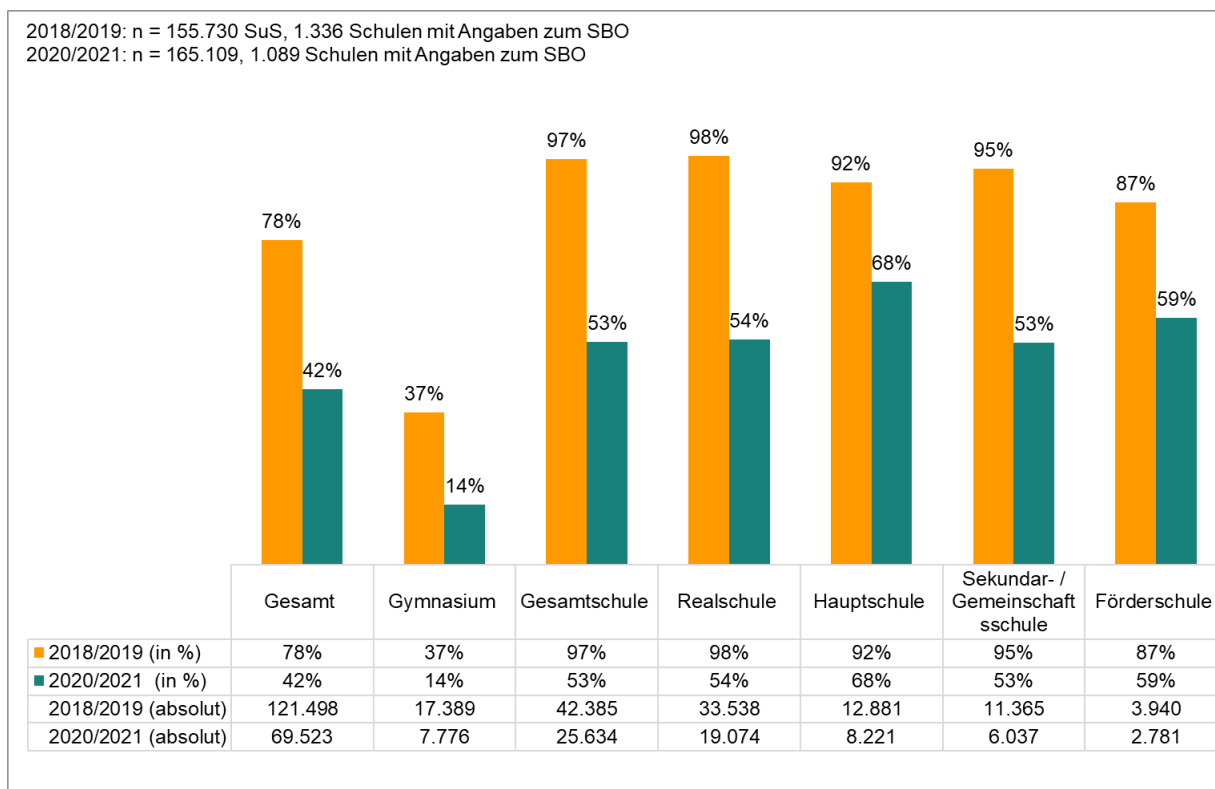
Abbildung 12: Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9 in den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021, insgesamt und nach Dauer (in % an Jahrgangsstufe 9/an durchgeführten Praktika)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Im Vergleich der Schulformen wird deutlich, dass im Schuljahr 2020/2021 an Hauptschulen mit rd. 68 % überdurchschnittlich viele Betriebspraktika realisiert werden konnten. An den Gymnasien ist der Anteil von 14 % der Schüler*innen mit Praktikum besonders niedrig (vgl. Abbildung 13).

Abbildung 13: Schüler*innen in Jahrgangsstufe 9 mit Betriebspraktikum, nach Schulform im Vergleich 2018/2019 und 2020/2021 (in % an Jahrgangsstufe 9)



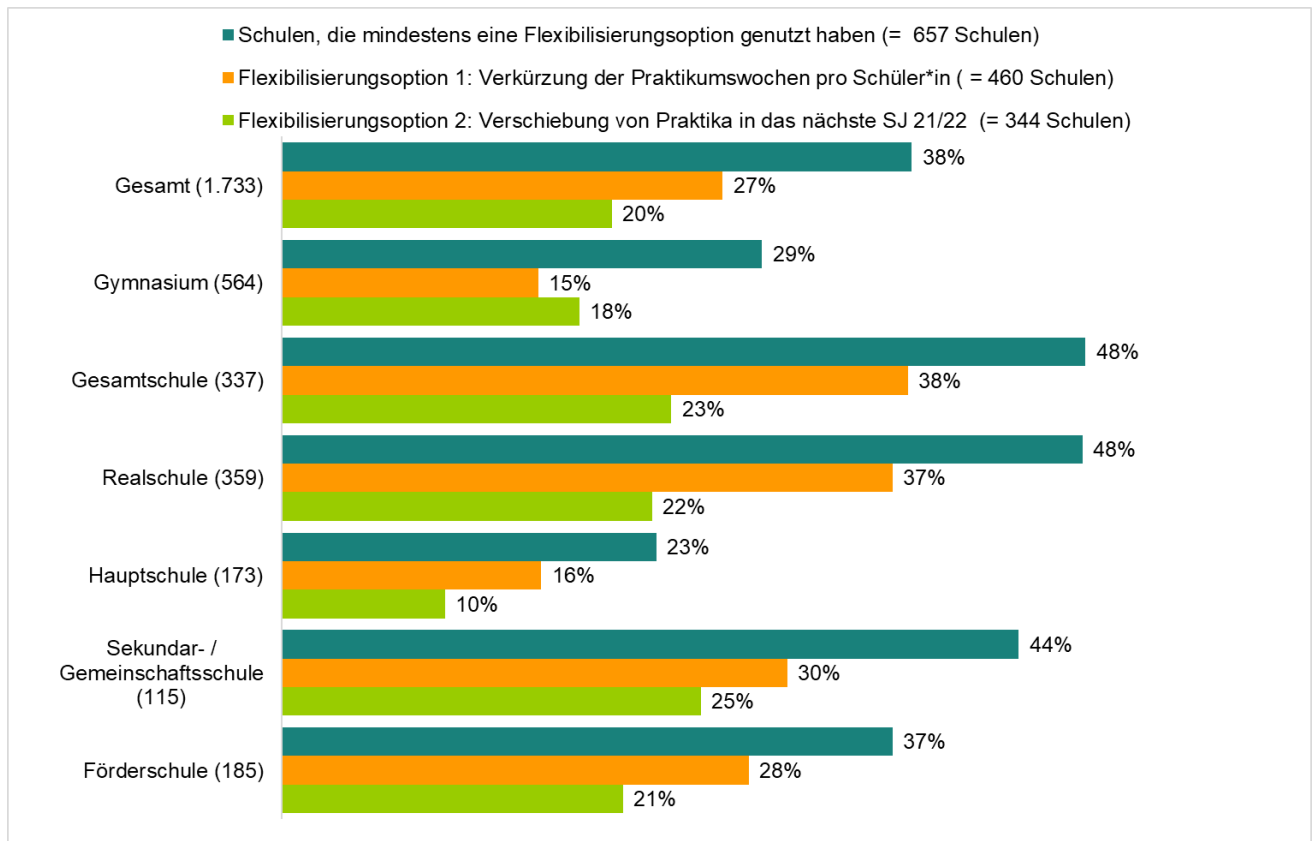
Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Bezogen auf die weiteren Flexibilisierungsmaßnahmen gaben 38 % der Schulen an, mindestens eine der unterschiedlichen Flexibilisierungsmöglichkeiten zu nutzen, die im Zuge der Corona-Pandemie eröffnet wurden (vgl. Abbildung 14).

27 % aller Schulen im Monitoring haben das Betriebspraktikum auf mindestens 5 Tage verkürzt, was ab Februar 2021 möglich war (vgl. Abbildung 14). Genutzt wurde die Möglichkeit zur Verkürzung der Praktikumswochen pro Schüler*in insbesondere von Gesamtschulen und Realschulen, Gymnasien und Hauptschulen machten seltener von dieser Option Gebrauch (15 % bzw. 16 %).

Mit insgesamt 20 % nutzten die Schulen die Möglichkeit, für die Jahrgangsstufe 9 geplante Praktika in das kommende Schuljahr 2021/2022 zu verschieben, etwas seltener (vgl. Abbildung 14). Ein Vergleich der unterschiedlichen Schulformen zeigt, dass die Variante der Verschiebung von allen Schulformen angenommen wurde; deutlich unterdurchschnittlich (mit rd. 10 %) nutzten lediglich die Hauptschulen diese Möglichkeit.

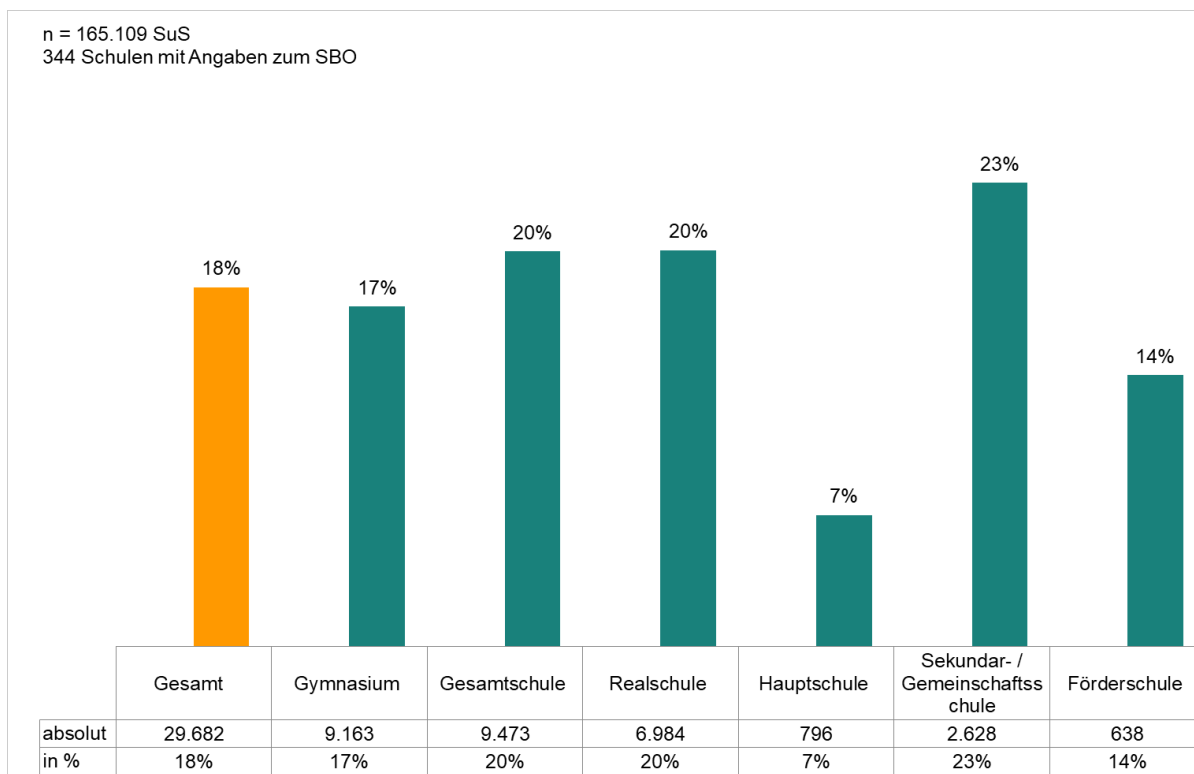
Abbildung 14: Im Schuljahr 2020/2021 genutzte Flexibilisierungsmöglichkeiten für die Durchführung der Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9 (in % an Schulen mit Jahrgangsstufe 9) (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Diese insgesamt 20 % der Schulen wurden um eine Schätzung über die Anzahl der von der Verschiebung betroffenen Schüler*innen gebeten. Die Schulen schätzen, dass insgesamt rd. 18 % aller Schüler*innen in der jetzigen Jahrgangsstufe 9 das Praktikum (entsprechende Kapazitäten in Betrieben vorausgesetzt) im nächsten Schuljahr 2021/2022 nachholen sollen (vgl. Abbildung 15). Nachholen sollen das Praktikum vor allem Schüler*innen der Gesamtschulen, Realschulen und Sekundar-/Gemeinschaftsschulen.

Abbildung 15: Schüler*innen in Jgst. 9, die das Betriebspraktikum idealerweise im nächsten Schuljahr 2021/2022 nachholen werden (n = 165.109 SuS in Jahrgangsstufe 9)

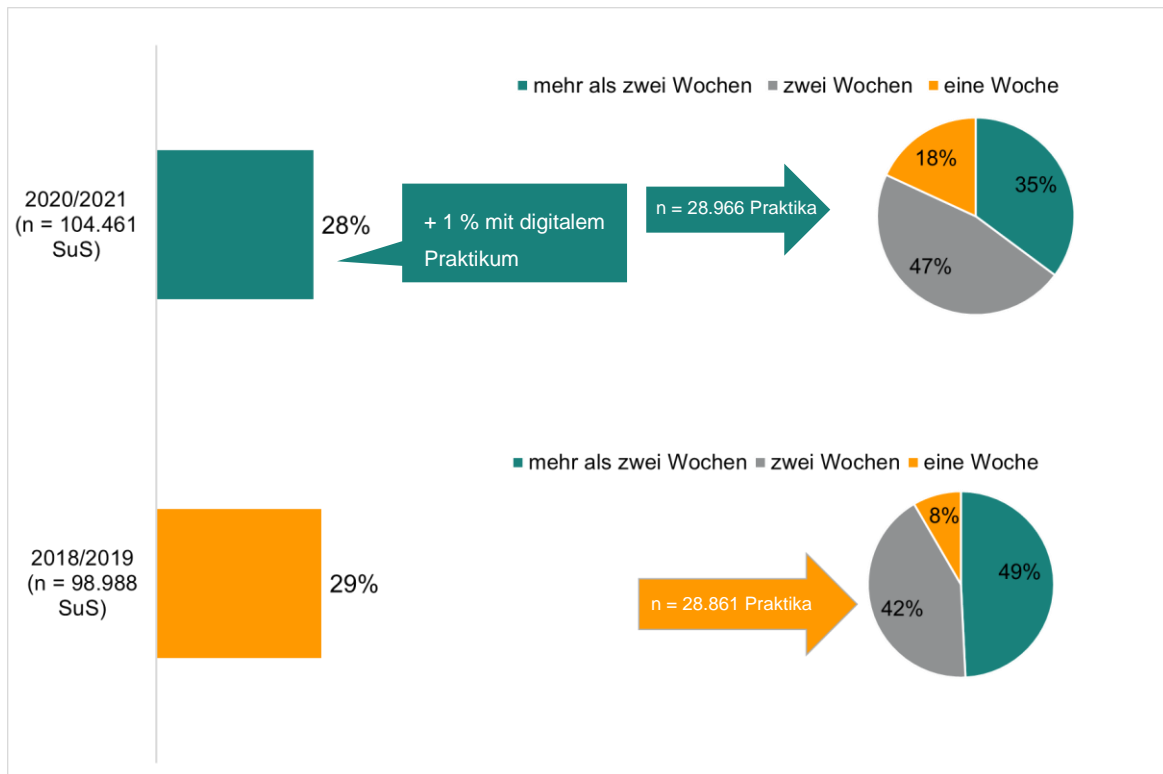


Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Von 1.182 Schulen mit einer Jahrgangsstufe 10 gaben 696 bzw. 59 % an, dass ein Teil ihrer Schüler*innen mindestens ein Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 absolviert hat.

Insgesamt entspricht dies 28 % aller Schüler*innen der 10. Jahrgangsstufen der am Monitoring beteiligten Schulen. Hinzu kommen rd. 1 %, die ein digitales Praktikum absolvieren konnten (vgl. Tabelle 17 im Anhang). Im Vergleich mit den Vorjahren zeigt sich, dass trotz der pandemiebedingten Einschränkungen das Betriebspraktikum in der 10. Jahrgangsstufe insgesamt im gewohnten Umfang umgesetzt werden konnte (2018/2019) absolvierten 29 % der Schüler*innen ein Praktikum (vgl. Abbildung 16). Bei der Dauer der einzelnen Praktika zeigt sich dagegen im Vergleich eine Verkürzung. Der Anteil der kurzen Praktika (Umfang eine Woche) lag mit 18 % etwas höher als in früheren Jahren (8 % in 2018/2019), wogegen der Anteil der Praktika von mehr als drei Wochen mit 35 % etwas niedriger war (zum Vergleich: 49 % in 2018/2019) (vgl. Abbildung 16).

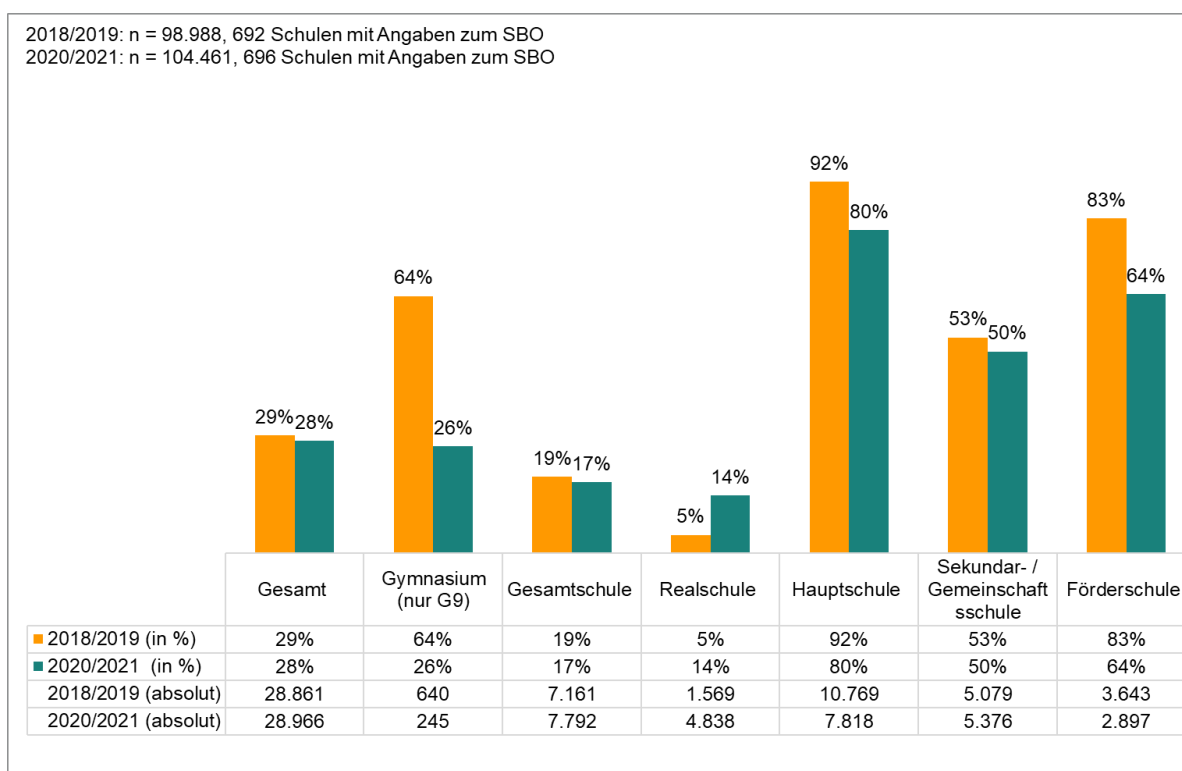
Abbildung 16: Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 10 in den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021, insgesamt und nach Praktikumsdauer (in % an Jahrgangsstufe 10/ in % an Praktika in Jahrgangsstufe 10)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Der Vergleich der Schulformen zeigt, dass vor allem an Hauptschulen das Praktikum in der Jahrgangsstufe 10 stattgefunden hat (für 80 % der Schüler*innen) (vgl. Abbildung 17). Ebenfalls überdurchschnittlich häufig setzten Sekundar/- und Gemeinschaftsschulen sowie Förderschulen das Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 um. Die Angabe von 26 % bei den Gymnasien bezieht sich lediglich auf die Angaben von 4 Gymnasien (ausschließlich G9-Gymnasien).

Abbildung 17: Schüler*innen in Jahrgangsstufe 10 mit Betriebspraktikum, nach Schulform im Vergleich 2018/2019 und 2020/2021 (in % an Jahrgangsstufe 10)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zu den Schuljahren 2018/2019 und 2020/2021)

Im Schuljahr 2020/2021 nahmen 14 % der Schulen mindestens eine der unterschiedlichen Flexibilisierungsmöglichkeiten in Anspruch, die im Zuge der Corona-Pandemie eröffnet wurden (vgl. Tabelle 18 im Anhang).

Genutzt wurde vor allem die Möglichkeit, das Betriebspraktikum auf mindestens fünf Tage zu verkürzen (14 % aller Schulen). Die Verkürzung der Praktikumswochen pro Schüler*in fand insbesondere an Sekundar-/Gemeinschaftsschulen sowie an Förderschulen statt (für 19 bzw. 20 % der Schüler*innen).

Kaum in Anspruch genommen wurde die Möglichkeit für die Jahrgangsstufe 10, geplante Praktika in das kommende Schuljahr 2021/2022 zu verschieben. Diese Möglichkeit kam lediglich für G9 Gymnasien sowie Gesamtschulen in Frage und wurde an einem Gymnasium sowie zwei Gesamtschulen umgesetzt. Die betreffenden Schulen gaben an, dass insgesamt 184 Schüler*innen das Praktikum idealerweise im kommenden Schuljahr 2021/2022 nachholen sollen (vgl. Tabelle 19 im Anhang).

4.2.3 Praxiskurse (SBO 6.4)

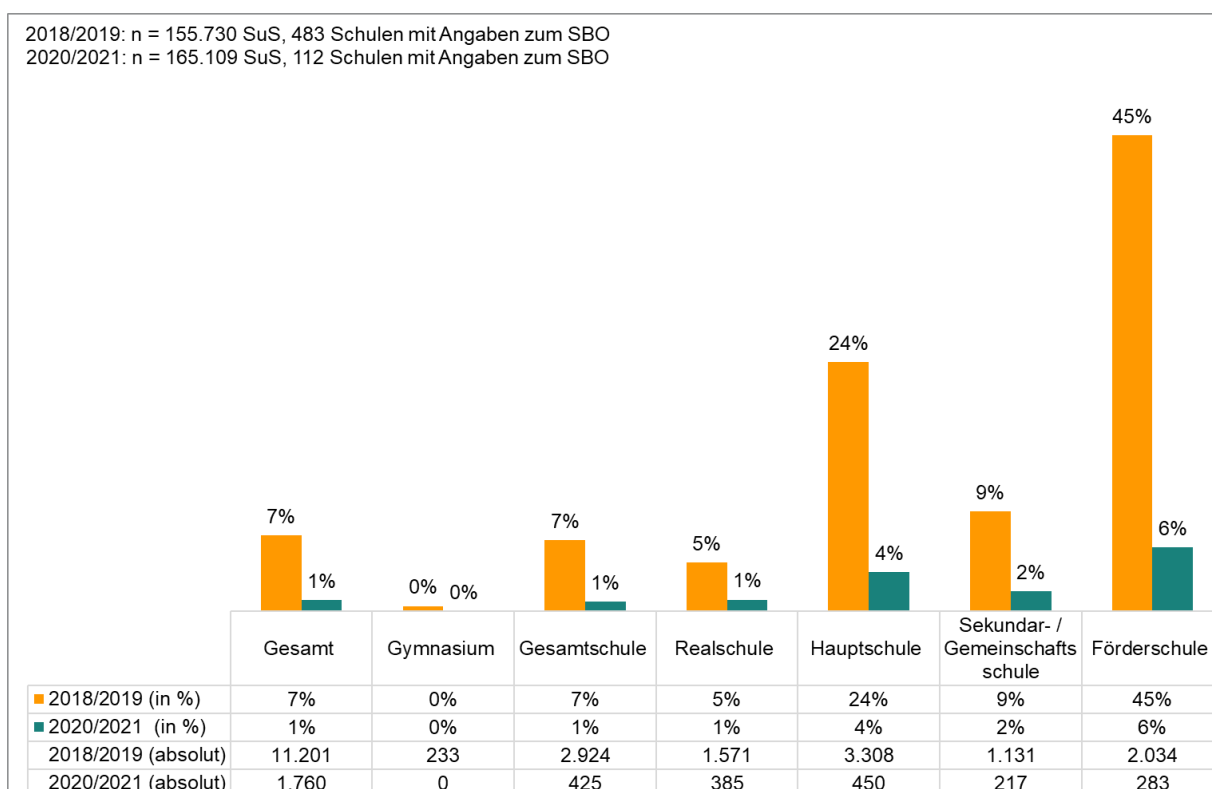
Praxiskurse sind Angebote, die von qualifizierten Trägern oder entsprechend qualifizierten Einrichtungen und Institutionen angeboten werden, aber auch im Betrieb stattfinden können. Praxiskurse bauen auf den bisherigen individuellen Prozess der Beruflichen Orientierung der Schüler*innen auf und ermöglichen die Vertiefung praktischer Erfahrungen sowie fachlicher und sozialer Kompetenzen in Bezug auf die Anforderungen in einem Berufsfeld bzw. den entsprechenden Ausbildungsberufen.

Praxiskurse richten sich an Schüler*innen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 und sollen i. d. R. auf einen Beruf oder ein Berufsfeld bezogen sein.

Die Bedarfsplanung des Landes geht davon aus, dass 20 % einer Jahrgangsstufe besondere Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung benötigen. Die Hälfte dieses angenommenen Bedarfs soll über betriebliche, die andere Hälfte über trägergestützte Praxiskurse abgedeckt werden. Welche Schülerin bzw. welcher Schüler an Praxiskursen teilnimmt, identifiziert und entscheidet die Schule in Zusammenarbeit mit den Schüler*innen sowie deren Erziehungsberechtigten.

Für 112 Schulen (6 %) wurden in der Jahrgangsstufe 9 Praxiskurse bei Bildungsträgern über das BAN-Portal der LGH dokumentiert. Davon profitierten rd. 1.800 Schüler*innen (rd. 1 % bezogen auf die 9. Jahrgangsstufe) (vgl. Abbildung 18 und Tabelle 20.1 im Anhang). Damit zeigt sich im Vergleich zum Schuljahr 2018/2019 ein deutlicher Rückgang um rd. 6 Prozentpunkte (2018/2019 konnten insgesamt rd. 11.200 Schüler*innen trägergestützte Praxiskurse nutzen, vgl. Tabelle 20.2 im Anhang).

Abbildung 18: Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 9 mit Teilnahme an trägergestützten Praxiskursen, im Schuljahr 2018/2019 und 2020/2021, nach Schulform (in % an Jahrgangsstufe 9)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen und Durchführungsdaten der LGH zum Schuljahr 2018/2019 Schuljahr 2020/2021 und zum)

In der Jahrgangsstufe 10 konnten im Schuljahr 2020/2021 kaum Praxiskurse bei Bildungsträgern umgesetzt werden: Insgesamt profitierten rd. 360 Schüler*innen an 37 Schulen von dem Angebot (vgl. Tabelle 21 im Anhang). Dies entspricht 0,3 % aller Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 10. Im Vergleichsjahr 2018/2019 gaben insgesamt 285 Schulen an, dass rd. 3.200 Schüler*innen (3,2 % der Jahrgangsstufe 10) an trägergestützten Praxiskursen teilnahmen.

4.3 Umsetzung der KAoA-STAR-Standardelemente

Seit 2016/2017 wird im Rahmen des jährlichen Monitorings über die Umsetzung der auf die Zielgruppe der schwerbehinderten Jugendlichen (Förderschwerpunkte „Geistige Entwicklung“, „Körperliche und motorische Entwicklung“, „Hören und Kommunikation“, „Sehen“ und „Sprache“) und Jugendlichen mit einer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung zugeschnittenen Angebote in KAoA berichtet.

„KAoA-STAR – Schule trifft Arbeitswelt“ verfolgt als ein Baustein der Landesinitiative KAoA das Ziel, Jugendlichen mit Handicap an allen Schulformen ab der 8. Klasse den Zugang zur Arbeits- und Berufswelt zu ermöglichen und mit ihnen realistische berufliche Perspektiven zu erarbeiten.


Die Begleitung der Jugendlichen ab der 8. Klasse umfasst eine verbindliche Berufswegeplanung einschließlich Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praktika. Weitere Standardelemente, wie z. B. Betriebserkundungen, Mobilitätstraining und das Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen, sind fakultativ und kommen je nach individuellem Bedarf zum Einsatz. So sollen die Chancen für die Jugendlichen beim Berufseinstieg nachhaltig verbessert und betriebsnahe Beschäftigung und Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Sogenannte Fall- oder Case-Manager der Integrationsfachdienste arbeiten in den Schulen mit den Jugendlichen, ihren Eltern und den Lehrkräften eng zusammen. Sie begleiten die Jugendlichen während ihres gesamten individuellen Berufsorientierungsprozesses. Gleichzeitig knüpfen sie Kontakte zu Betrieben, um beispielsweise Partnerschaften zu den Schulen herzustellen und zu unterstützen.

Die örtlichen Integrationsfachdienste setzen die KAoA-STAR-Standardelemente mit den Schüler*innen im Auftrag der Landschaftsverbände und in Kooperation mit den Schulen und anderen Partnern je nach Bedarf in Gruppen- bzw. Einzelsettings vor Ort um. KAoA-STAR wird sowohl an Förderschulen als auch an Schulen des Gemeinsamen Lernens angeboten. Für das Monitoring wird auf die Abrechnungsdaten der Landschaftsverbände zurückgegriffen.

Die folgende Abbildung 19 zeigt die KAoA-STAR-Standardelemente, die im Rahmen von „KAoA-STAR“ für die Schüler*innen mit den spezifischen Förderschwerpunkten umgesetzt werden.

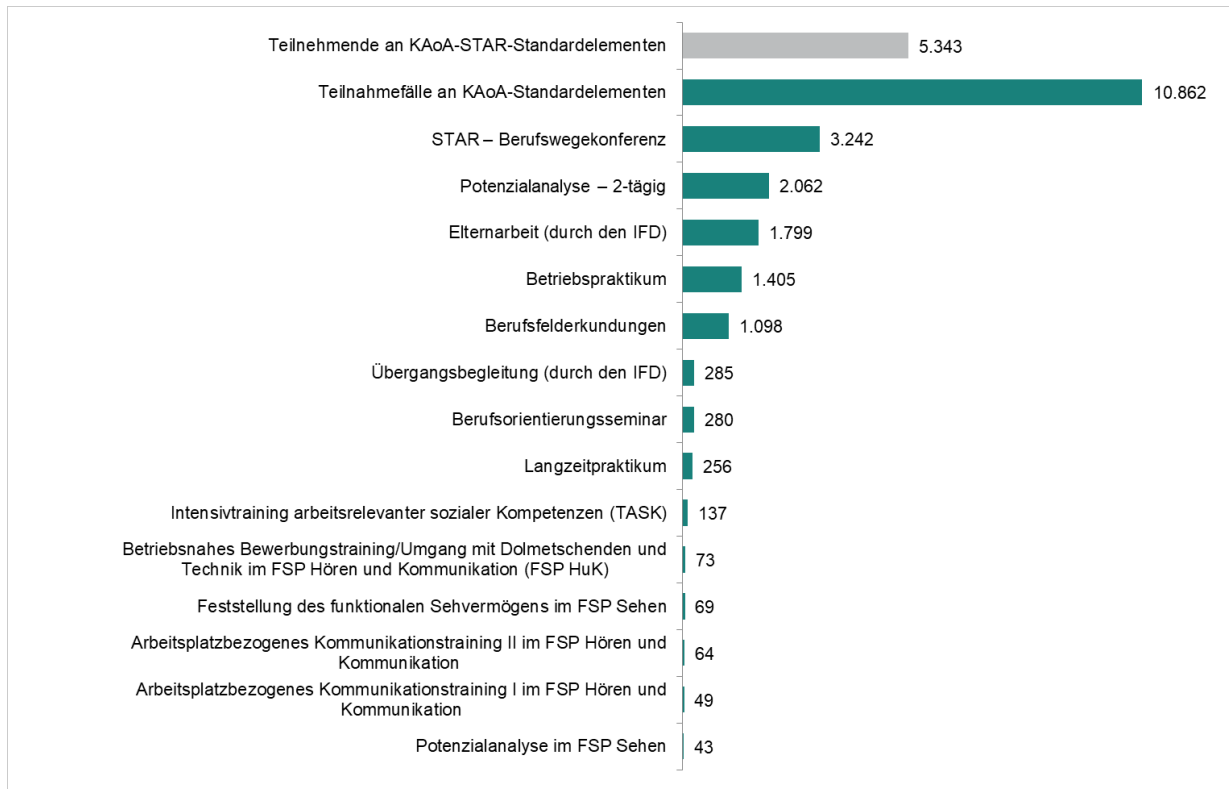
Abbildung 19: Berufliche Orientierung im Rahmen von KAOA-STAR

STARt	SBO	8. Jahrgangsstufe bzw. drei Jahre vor Schulentlassung im Förderschwerpunkt (FSP) GG spätestens mit Beginn der Berufspraxisstufe	9. Jahrgangsstufe bzw. zwei Jahre vor Schulentlassung	10. Jahrgangsstufe bzw. Abschlussjahrgang	Übergang
Beginn des BO-Prozesses mit einer Elterninformationsveranstaltung	2.4	STAR - Berufswegekonferenz			Ausbildung, Arbeit, weiterer Schulbesuch und andere berufsvorbereitende Maßnahmen
	2.6	STAR - Einbindung von Eltern			
	4.3	STAR - Potenzialanalyse für die FSP Geistige Entwicklung, Körperliche motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sprache			
	4.4	STAR - Feststellung des funktionalen Sehvermögens für den FSP Sehen			
	4.5	STAR - Potenzialanalyse für den FSP Sehen			
	5.2	STAR - Berufsfelderkundungen			
	3/10.2/10.3	STAR - Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining I+II, STAR - Betriebsnahes Bewerbungstraining/ Umgang mit Dolmetschenden und Technik im FSP Hören und Kommunikation			
	5.4	STAR - Berufsorientierungsseminar			
	6.2	STAR - Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen (TASK)			
	6.3	STAR - Betriebspraktikum			
	6.6	STAR - Langzeitpraktikum			
10.5	STAR - Übergangsbegleitung				
Flankierende Hilfen: Technische Arbeitshilfen, Kommunikative Hilfen, Jobcoaching, Individuelles Mobilitätstraining					
<p>Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds</p> 					

Quelle: LVR, https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/inklusionsamt/uebergang_schule_beruf_1/star/star.jsp (abgerufen am 31.07.2022)

Im Berichtszeitraum nahmen insgesamt 5.343 Schüler*innen an Förderschulen bzw. an allgemeinbildenden Schulen im gemeinsamen Lernen an mindestens einem KAOA-STAR-Standardelement teil (vgl. Abbildung 20). 80 % von ihnen besuchten eine Förderschule, 20 % eine allgemeinbildende Schule (vgl. Tabelle 22 im Anhang). Die Mehrheit der Teilnehmenden war männlich (64 %).

Abbildung 20: Teilnehmende und Teilnahmen an KAoA-STAR-Standardelementen im Schuljahr 2020/2021



Quelle: LVR-Dezernat Schulen und Integration, Verwendungsnachweis für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021

Die insgesamt 5.343 Teilnehmenden nahmen in 10.862 Fällen an KaoA-Standardelementen teil, d. h. eine Person nahm durchschnittlich zwei Angebote in Anspruch. Besonders häufig nahmen die Jugendlichen an der "STAR-Berufswegekonferenz" teil (rd. 3.250 Teilnahmen). Ebenso wird die 2-tägige Potenzialanalyse stark genutzt (2.063 Teilnahmen). Rd. 85 % der Potenzialanalysen finden in der Jahrgangsstufe 8 statt (vgl. Tabelle 24 im Anhang). Elternarbeit (durch den IFD) fand in 1.799 Fällen statt, hier vor allem in den Jahrgangsstufen 9 und 10 (mit 41 % bzw. 47 %).

Ein Betriebspraktikum konnte in rd. 1.400 Fällen realisiert werden, ebenfalls vor allem in den Jahrgangsstufen 9 und 10 (in 46 % der Fälle in Jahrgangsstufe 9 und 38 % der Fälle in Jahrgangsstufe 10). Die 1.098 Berufsfelderkundungen fanden hauptsächlich in der Jahrgangsstufe 9 statt (70 % der Teilnahmefälle).

5.

Fazit

Die verpflichtenden Standardelemente der Beruflichen Orientierung der Landesinitiative "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) werden in NRW seit Jahren flächendeckend umgesetzt und sind mittlerweile fester Bestandteil des Unterrichts an allen öffentlichen Schulen und freiwillig teilnehmenden Ersatzschulen.

Mit den Schulschließungen und dem Distanz- und Wechselunterricht im Zuge der Corona-Pandemie ging einher, dass die Angebote im Übergang Schule-Beruf auch im Schuljahr 2020/2021 landesweit nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden konnten. Zusätzlich wurde durch die Coronaschutzmaßnahmen vor allem seit Herbst 2020 die Umsetzung betrieblicher Praxisphasen sehr erschwert. Seit Beginn der Pandemie wurden daher für die Schulen umfangreiche Flexibilisierungsmöglichkeiten geschaffen, um die Berufliche Orientierung in KAoA trotzdem zu gewährleisten. Schulen mussten neue Wege gehen, um Standardelemente bedarfsgerecht zu flexibilisieren und ihren Schüler*innen eine Berufliche Orientierung zu ermöglichen.

Die Herausforderungen der Corona-Pandemie zeigen sich deutlich in den Monitoring-Ergebnissen des Schuljahres 2020/2021, wenn auch nicht in allen Bereichen gleichermaßen. Trotz der erschwerten Bedingungen konnte die Umsetzung der Potenzialanalyse und damit der Einstieg in KAoA in nahezu gleichem Umfang wie in den Vorjahren für die Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufen stattfinden.

Dagegen zeigen die Daten, dass betriebliche Praxisphasen seltener und zeitlich verkürzt stattgefunden haben. So konnte nur rund die Hälfte der Schüler*innen an einer betrieblichen Berufsfelderkundung teilnehmen, und in mehr als der Hälfte der Fälle lediglich im Umfang von einem Tag. Die fehlenden betrieblichen Kapazitäten konnten nicht im vollen Umfang durch trägergestützte Angebote aufgefangen werden. Gleichwohl konnte vielen Schüler*innen zumindest ein Berufsfelderkundungstag bei Trägern ermöglicht werden. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Betriebspraktika. Auch hier hat sich der Anteil der Schüler*innen mit Praktikum in der 9. Jahrgangsstufe im Vergleich zu dem letzten Schuljahr vor Pandemiebeginn (2018/2019) etwa halbiert, und auch hier musste der zeitliche Umfang der Praktika verkürzt werden.

Mehr als die Hälfte der Schulen nutzten die angebotenen Flexibilisierungsmöglichkeiten für die Durchführung von Berufsfelderkundungen; hier setzten die Schulen vor allem auf schulische Alternativangebote. Zu diesem Zweck wurden in dieser Zeit alternative Formate der Beruflichen Orientierung vor Ort entwickelt und die Möglichkeiten der Digitalisierung von Unterrichts- und Informationsmaterialien ge-

nutzt. Flexibilisierungsmöglichkeiten für Betriebspraktika kamen auch im relevanten Umfang zum Einsatz, wurden im Vergleich mit den BFE jedoch etwas seltener genutzt. Digitale Praktika konnten kaum umgesetzt werden.

Von Bedeutung mit Blick auf das Schuljahr 2021/2022 sind die Schätzungen der Schulen, für rd. 35.000 Schüler*innen Berufsfelderkundungen und für rd. 30.000 Schüler*innen Praktika im kommenden Schuljahr nachholen zu wollen. Im Schuljahr 2021/2022 appellierte der Ausbildungskonsens NRW im Rahmen der Aktion "Praktikum jetzt!" an die Betriebe, verstärkt Praktika für Schüler*innen anzubieten.

Das Monitoring für das Schuljahr 2021/2022 wird noch einmal den Fokus auf die Praxisphasen legen, um die weitere Entwicklung im Zuge der Pandemie und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen nachvollziehen zu können.

Glossar

Abkürzung	Erklärung
ASD	Amtliche Schuldaten
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAN-Portal	Belegungs-, Abrechnungs- und Nachweisportal „Kein Abschluss ohne Anschluss“
BFE	Berufsfelderkundung
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BO	Berufliche Orientierung
BO-VA	Berufsorientierungsveranstaltungen
BP	Betriebspraktikum
EF	Einführungsphase
FSP	Förderschwerpunkt
G.I.B. mbH	Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
G8-Gymnasium	Mittelstufe mit 5 Schuljahren, Oberstufe mit 3 Schuljahren
G9-Gymnasium	Mittelstufe mit 6 Schuljahren, Oberstufe mit 3 Schuljahren
HF	Handlungsfeld
HF I	Berufliche Orientierung in allen allgemeinbildenden Schulen
HF II	Übergänge gestalten
HF III	Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung
HF IV	Kommunale Koordinierung
IFD	Integrationsfachdienst
Jgst.	Jahrgangsstufe
KAoA	„Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“
KAoA-STAR	„Kein Abschluss ohne Anschluss“- Schule trifft Arbeitswelt
LGH	Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V.
LVR	Landschaftsverband Rheinland
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LZP	Langzeitpraktikum
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
MSB	Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW
PA	Potenzialanalyse
PK	Praxiskurse
RD NRW der BA	Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit
SBO	Standardelemente der Beruflichen Orientierung
Sek.	Sekundarstufe
SO	Studienorientierung
SuS	Schüler*innen
TN	Teilnehmende

Tabellenanhang

Beteiligte Schulen sowie beteiligte Schüler*innen

Tabelle 1: Beteiligung der Schulen mit KAoA-Angeboten in NRW am Monitoring im Schuljahr 2020/2021, nach Schulform

	Schulen mit KAoA-Angeboten insgesamt ¹	Schulen mit Monitoring insgesamt (an "Schulen insgesamt")	
Gymnasium	568	565	99%
Gesamtschule ²	341	340	100%
Realschule	371	364	98%
Hauptschule	183	181	99%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule ³	116	115	99%
Förderschule	185	185	100%
Gesamt (ohne KAoA STAR)	1.764	1.750	99%
Förderschule KAoA STAR	184	123	67%
Gesamt	1.948	1.873	96%

Quelle: KAoA-Schulliste basierend auf ASD zum Stichtag 15.10.2020 (MSB, Schuljahr 2020/2021), BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

¹ Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird KAoA an allen allgemeinbildenden Schulen in NRW umgesetzt (private Schulen können freiwillig an KAoA teilnehmen). Neu eröffnete Schulen, die aufgrund des Aufwuchses noch nicht mindestens eine 8. Jahrgangsstufe haben sowie zum Schuljahr 2020/2021 geschlossene Schulen werden nicht erfasst. Unter den KAoA umsetzenden Schulen sind 201 Privatschulen enthalten (rd. 10 %).

² In der Kategorie "Gesamtschule" werden außerdem die 11 an KAoA teilnehmenden Waldorfschulen sowie eine Volksschule erfasst

³ Die 3 an KAoA teilnehmenden Primus-Schulen werden in der Kategorie "Sekundar- / Gemeinschaftsschule" berücksichtigt

Tabelle 2: Einstieg der im Schuljahr 2020/2021 am Monitoring beteiligten Schulen in KAoA, nach Schulform

	Schulen mit Monitoring	Einstieg KAoA 2012 (an "Schulen mit Monitoring")		Einstieg KAoA 2013 (an "Schulen mit Monitoring")		Einstieg KAoA 2014 (an "Schulen mit Monitoring")		Einstieg KAoA 2015 (an "Schulen mit Monitoring")		Einstieg KAoA 2016 (an "Schulen mit Monitoring")		Einstieg KAoA 2017 - 2020 (an "Schulen mit Monitoring")	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gymnasium	565	78	14%	64	11%	110	19%	90	16%	214	38%	9	2%
Gesamtschule	340	28	8%	79	23%	79	23%	56	16%	54	16%	44	13%
Realschule	364	56	15%	77	21%	127	35%	62	17%	40	11%	2	1%
Hauptschule	181	28	15%	76	42%	55	30%	18	10%	4	2%	0	0%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	3	3%	6	5%	10	9%	38	33%	34	30%	24	21%
Förderschule	185	22	12%	61	33%	45	24%	32	17%	22	12%	3	2%
Gesamt (ohne KAoA-STAR)	1.750	215	12%	363	21%	426	24%	296	17%	368	21%	82	5%
Förderschule KAoA-STAR	123	19	15%	19	15%	19	15%	31	25%	30	24%	5	4%
Gesamt	1.873	234	12%	382	20%	445	24%	327	17%	398	21%	87	5%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 3: Anzahl der Schulen im Monitoring mit Schüler*innen in den Jahrgangsstufen 8 bis 10

	Schulen mit SuS in Jgst. 8	SuS in Jgst. 8	Schulen mit SuS in Jgst. 9	SuS in Jgst. 9	Schulen mit SuS in Jgst. 10	SuS in Jgst. 10
Gymnasium	564	53.689	564	53.840	13	926
Gesamtschule	340	46.134	337	47.948	329	44.537
Realschule	355	33.468	359	35.218	361	33.927
Hauptschule	164	9.562	173	12.083	181	9.781
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	114	10.145	115	11.324	113	10.769
Förderschule	185	4.400	185	4.696	185	4.521
Gesamt (ohne KAoA-STAR)	1.722	157.398	1.733	165.109	1.182	104.461
Förderschule KAoA STAR	123	2.021	123	2.123	118	2.439
Gesamt	1.845	159.419	1.856	167.232	1.300	106.900

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 4: Im Monitoring 2020/2021 erfasste Schüler*innen, nach Jahrgang und Schulform

	Sekundarstufe I											
	SuS Jgst. 8 an KAoA umsetzenden Schulen	im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8		SuS Jgst. 9 an KAoA umsetzenden Schulen	im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9		SuS Jgst. 10 an KAoA umsetzenden Schulen	im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10		SuS Jgst. 8 - 10 an KAoA umsetzenden Schulen	im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8 - 10	
Gymnasium	53.891	53.689	100%	54.104	53.840	100%	956	926	97%	108.951	108.455	100%
Gesamtschule	46.255	46.134	100%	48.079	47.948	100%	44.655	44.537	100%	138.989	138.619	100%
Realschule	33.596	33.468	100%	35.331	35.218	100%	34.257	33.927	99%	103.184	102.613	99%
Hauptschule	9.562	9.562	100%	12.083	12.083	100%	9.857	9.781	99%	31.502	31.426	100%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	10.273	10.145	99%	11.482	11.324	99%	10.925	10.769	99%	32.680	32.238	99%
Förderschule	4.400	4.400	100%	4.696	4.696	100%	4.521	4.521	100%	13.617	13.617	100%
Gesamt (ohne KAoA-STAR)	157.977	157.398	100%	165.775	165.109	100%	105.171	104.461	99%	428.923	426.968	100%
Förderschule KAoA STAR	2.912	2.021	69%	3.022	2.123	70%	3.367	2.439	72%	9.301	6.583	71%
Gesamt	160.889	159.419	99%	168.797	167.232	99%	108.538	106.900	98%	438.224	433.551	99%

Quelle: KAoA-Schulliste basierend auf ASD Amtlichen Schuldaten (MSB, Schuljahr 2020/2021), BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen für das Schuljahr 2020/2021)

Hinweis: Die nachfolgend dargestellten Standardelemente werden nicht an KAoA-STAR-Förderschulen umgesetzt. Die KAoA STAR-Standard-elemente der Beruflichen Orientierung werden gesondert dargestellt (Tabellen 22 - 24).

SBO 5.1: Potenzialanalyse

Tabelle 5.1: Beteiligung der Schulen und Schüler*innen an einer Potenzialanalyse (PA) nach Schulform 2020/2021

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen mit Angaben zur PA (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 8")		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	Beteiligung PA SuS Jgst. 8 (in % an "SuS in Jgst. 8")	
Gymnasium	564	564	100%	53.689	51.319	96%
Gesamtschule	340	338	99%	46.134	42.526	92%
Realschule	355	353	99%	33.468	31.114	93%
Hauptschule	164	161	98%	9.562	7.769	81%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	114	112	98%	10.145	9.317	92%
Förderschule	185	168	91%	4.400	3.471	79%
Gesamt	1.722	1.696	98%	157.398	145.516	92%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen sowie Durchführungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 5.2: Beteiligung der Schulen und Schüler*innen an einer Potenzialanalyse (PA) nach Schulform 2018/2019

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen mit Angaben zur PA (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 8")		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	Beteiligung PA SuS Jgst. 8 (in % an "SuS in Jgst. 8")	
Gymnasium	485	485	100%	49.600	48.377	98%
Gesamtschule	306	305	100%	42.392	41.995	99%
Realschule	353	353	100%	34.698	33.537	97%
Hauptschule	186	182	98%	11.820	11.035	93%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	117	117	100%	11.979	11.874	99%
Förderschule	177	175	99%	4.579	4.209	92%
Gesamt	1.624	1.617	100%	155.068	151.027	97%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2018/2019)

SBO 6.1.: Berufsfelder erkunden**Tabelle 6.1: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, die an einer Berufsfelderkundung (BFE) im Betrieb teilgenommen haben, nach Anzahl der Berufsfelder und Schulform 2020/2021**

	Basis: Schulen			Basis: SuS										
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen mit Angabe zur BFE im Betrieb in Jgst. 8 <small>(in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 8")</small>		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	BFE Betrieb Jgst. 8 insgesamt <small>(in % an "SuS Jgst. 8")</small>		davon: Anzahl der erkundeten Berufsfelder							
		1 Berufsfeld <small>(in % an " BFE Betrieb insgesamt")</small>	2 Berufsfelder <small>(in % an " BFE Betrieb insgesamt")</small>		3 Berufsfelder <small>(in % an " BFE Betrieb insgesamt")</small>	mehr als 3 Berufsfelder <small>(in % an " BFE Betrieb insgesamt")</small>								
Gymnasium	564	368	65%	53.689	26.965	50%	13.736	51%	8.386	31%	4.810	18%	33	0,1%
Gesamtschule	340	231	68%	46.134	23.743	51%	12.109	51%	6.278	26%	5.088	21%	268	1,1%
Realschule	355	244	69%	33.468	18.643	56%	9.202	49%	5.379	29%	3.686	20%	376	2,0%
Hauptschule	164	57	35%	9.562	2.229	23%	1.337	60%	319	14%	474	21%	99	4,4%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	114	73	64%	10.145	5.493	54%	2.585	47%	1.269	23%	1.456	27%	183	3,3%
Förderschule	185	49	26%	4.400	823	19%	426	52%	190	23%	166	20%	41	5,0%
Gesamt	1.722	1.022	59%	157.398	77.896	49%	39.395	51%	21.821	28%	15.680	20%	1.000	1,3%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 6.2: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, die an einer Berufsfelderkundung (BFE) im Betrieb teilgenommen haben nach Anzahl der Berufsfelder und Schulform 2018/2019

	Basis: Schulen			Basis: SuS										
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen mit Angabe zur BFE im Betrieb in Jgst. 8 (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 8")		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	BFE Betrieb Jgst. 8 insgesamt (in % an " SuS Jgst. 8")		davon: Anzahl der erkundeten Berufsfelder							
		1 Berufsfeld (in % an " BFE Betrieb insgesamt")	2 Berufsfelder (in % an " BFE Betrieb insgesamt")		3 Berufsfelder (in % an " BFE Betrieb insgesamt")	mehr als 3 Berufsfelder (in % an " BFE Betrieb insgesamt")								
Gymnasium	485	481	99%	49.600	47.891	97%	3.285	7%	10.237	21%	33.731	70%	638	1%
Gesamtschule	306	296	97%	42.392	39.352	93%	2.493	6%	4.398	11%	29.075	74%	3.386	9%
Realschule	353	346	98%	34.698	32.925	95%	2.453	7%	3.827	12%	24.317	74%	2.328	7%
Hauptschule	186	160	86%	11.820	9.187	78%	1.590	17%	1.034	11%	5.578	61%	985	11%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	117	112	96%	11.979	11.211	94%	535	5%	1.644	15%	8.229	73%	803	7%
Förderschule	177	110	62%	4.579	2.304	50%	480	21%	259	11%	1.261	55%	304	13%
Gesamt	1.624	1.505	93%	155.068	142.870	92%	10.836	8%	21.399	15%	102.191	72%	8.444	6%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2018/2019)

Tabelle 7.1: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 mit Teilnahme an einer Berufsfelderkundung (BFE) beim Träger 2020/2021, nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS															
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen mit Angaben zur BFE beim Träger in Jgst.8	Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	Teilnehmende BFE beim Träger Jgst. 8 gesamt (in % an "SuS Jgst. 8")	Teilnehmende BFE beim Träger Jgst. 8 Standardvariante (1,2 oder 3-tägig) (in % an "SuS Jgst. 8")	davon: Umsetzungsvarianten													
						Anzahl der Tage der Umsetzung der Standardvariante						Teilnehmende BFE beim Träger Jgst. 8 "2-Schichtmodell" (in % an "SuS Jgst. 8")	Teilnehmende BFE beim Träger Jgst. 8 "2-Tagesmodell" (in % an "SuS Jgst. 8")						
						davon 1 Tag BFE (in % an "SuS Jgst. 8")		davon 2 Tage BFE (in % an "SuS Jgst. 8")		davon 3 Tage BFE (in % an "SuS Jgst. 8")									
Gymnasium	564	50	9%	53.689	3.476	6%	2.602	5%	2.596	5%	1	0,0%	5	0,0%	874	2%	0	0,0%	
Gesamtschule	340	82	24%	46.134	8.451	18%	7.252	16%	7.251	16%	1	0,0%	0	0,0%	1.078	2%	121	0,3%	
Realschule	355	59	17%	33.468	4.003	12%	3.370	10%	3.368	10%	2	0,0%	0	0,0%	633	2%	0	0,0%	
Hauptschule	164	43	26%	9.562	1.737	18%	1.357	14%	1.051	11%	34	0,4%	272	2,8%	380	4%	0	0,0%	
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	114	22	19%	10.145	1.348	13%	1.150	11%	1.120	11%	0	0,0%	30	0,3%	198	2%	0	0,0%	
Förderschule	185	44	24%	4.400	638	15%	545	12%	396	9%	0	0,0%	149	3,4%	67	2%	26	0,6%	
Gesamt	1.722	300	17%	157.398	19.653	12%	16.276	10%	15.782	10%	38	0,0%	456	0,3%	3.230	2%	147	0,1%	

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Durchführungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 7.2: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 mit Teilnahme an einer Berufsfelderkundung (BFE) beim Träger 2018/2019, nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen mit Angaben zur BFE beim Träger in Jgst.8		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	Teilnehmende BFE beim Träger Jgst. 8 Gesamt (in % an "SuS Jgst. 8")		davon Teilnehmende BFE beim Träger Jgst. 8 3-tägig (in % an "SuS Jgst. 8")	
Gymnasium	485	55	11%	49.600	274	1%	185	0%
Gesamtschule	306	167	55%	42.392	7.211	17%	5.718	13%
Realschule	353	109	31%	34.698	3.373	10%	2.536	7%
Hauptschule	186	133	72%	11.820	5.544	47%	4.666	39%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	117	59	50%	11.979	2.212	18%	1.589	13%
Förderschule	177	155	88%	4.579	2.835	62%	2.587	56%
Gesamt	1.624	678	42%	155.068	21.449	14%	17.281	11%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2018/2019)

Tabelle 8.1: Schulen, die im Schuljahr 2020/2021 in der Jahrgangsstufe 8 Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung betrieblicher Berufsfelderkundungen genutzt haben (Mehrfachantworten möglich)

	Basis: Schulen										
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen, die mind. eine Flexibilisierungsoption bei der Durchführung betrieblicher BFE in Jgst. 8 genutzt haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 8)	Schulen, die stattdessen/ergänzend in Jgst. 8 trägergestützte Angebote durchgeführt haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 8)	Schulen, die betriebliche BFE in Jgst. 8 durch schulische Alternativangebote substituiert haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 8)	Schulen, die betriebliche BFE in der Jgst. 8 auf das SJ 21/22 verschoben haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 8)						
Gymnasium	564	385	68%	62	11%	216	38%	182	32%		
Gesamtschule	340	225	66%	85	25%	112	33%	81	24%		
Realschule	355	209	59%	61	17%	128	36%	68	19%		
Hauptschule	164	78	48%	30	18%	26	16%	32	20%		
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	114	70	61%	22	19%	40	35%	25	22%		
Förderschule	185	69	37%	25	14%	35	19%	29	16%		
Gesamt	1.722	1.036	60%	285	17%	557	32%	417	24%		

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 8.2: Schulen, die für das aktuelle Schuljahr in Jahrgangsstufe 8 geplante betriebliche Berufsfelderkundungen in die Jahrgangsstufe 9 des kommenden Schuljahres 2021/2022 verschoben haben und geschätzter Anteil der von der Verschiebung betroffenen Schüler*innen

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 8	Schulen, die betriebliche BFE in der Jgst. 8 auf SJ 21/22 verschoben haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 8)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 8	SuS Jgst. 8, die betriebliche BFE im SJ 21/22 nachholen sollen (in % an "SuS Jgst. 8")	
Gymnasium	564	32%	182	53.689	15.605	29%
Gesamtschule	340	24%	81	46.134	9.384	20%
Realschule	355	19%	68	33.468	5.805	17%
Hauptschule	164	20%	32	9.562	1.449	15%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	114	22%	25	10.145	2.092	21%
Förderschule	185	16%	29	4.400	531	12%
Gesamt	1.722	24%	417	157.398	34.866	22%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 9: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9, die an einer Berufsfelderkundung (BFE) im Betrieb teilgenommen haben, nach Anzahl der Berufsfelder und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS										
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angabe zur BFE im Betrieb in Jgst. 9		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	BFE Betrieb Jgst. 9 insgesamt (in % an "SuS Jgst. 9")		davon: Anzahl der erkundeten Berufsfelder							
							1 Berufsfeld (in % an "BFE Betrieb insgesamt")		2 Berufsfelder (in % an "BFE Betrieb insgesamt")		3 Berufsfelder (in % an "BFE Betrieb insgesamt")		mehr als 3 Berufsfelder (in % an "BFE Betrieb insgesamt")	
Gymnasium	564	178	32%	53.840	12.953	24%	8.475	65%	3.428	26%	1.005	8%	45	0,3%
Gesamtschule	337	96	28%	47.948	8.591	18%	4.833	56%	1.321	15%	1.742	20%	695	8,1%
Realschule	359	89	25%	35.218	5.827	17%	3.753	64%	1.002	17%	895	15%	177	3,0%
Hauptschule	173	43	25%	12.083	1.950	16%	1.116	57%	344	18%	245	13%	245	12,6%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	24	21%	11.324	1.761	16%	1.412	80%	205	12%	144	8%	0	0,0%
Förderschule	185	45	24%	4.696	743	16%	495	67%	177	24%	70	9%	1	0,1%
Gesamt	1.733	475	27%	165.109	31.825	19%	20.084	63%	6.477	20%	4.101	13%	1.163	3,7%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 10: Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9, die an einer Berufsfelderkundung (BFE) beim Träger teilgenommen haben nach Umsetzungsvariante und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS														
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angaben zur BFE Träger in Jgst. 9	Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	TN BFE Träger Jgst. 8 Gesamt (in % an „SuS Jgst. 9“)		TN BFE Träger Jgst. 9 Standard (1/2/3 Tage) (in % an "SuS Jgst. 9")		davon: Umsetzungsvarianten										
								Anzahl der Tage der Umsetzung der Standardvariante						TN BFE Träger Jgst. 8 "2-Schichtmodell" (in % an "SuS Jgst. 9")		TN BFE Träger Jgst. 9 "2-Tagesmodell" (in % an "SuS Jgst. 9")		
								davon 1 Tag BFE (in % an "SuS Jgst. 9")		davon 2 Tage BFE (in % an "SuS Jgst. 9")		davon 3 Tage BFE (in % an "SuS Jgst. 9")						
Gymnasium	564	9	2%	53.840	292	1%	289	1%	287	1%	0	0,0%	2	0,0%	3	0,0%	0	0,0%
Gesamtschule	337	12	4%	47.948	372	1%	231	0%	224	0%	0	0,0%	7	0,0%	141	0,3%	0	0,0%
Realschule	359	6	2%	35.218	84	0%	84	0%	74	0%	0	0,0%	10	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Hauptschule	173	13	8%	12.083	190	2%	183	2%	138	1%	20	0,2%	25	0,2%	7	0,1%	0	0,0%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	6	5%	11.324	88	1%	88	1%	70	1%	0	0,0%	18	0,2%	0	0,0%	0	0,0%
Förderschule	185	20	11%	4.696	127	3%	111	2%	50	1%	0	0,0%	61	1,3%	10	0,2%	6	0,1%
Gesamt	1.733	66	4%	165.109	1.153	1%	986	1%	843	1%	20	0,0%	123	0,1%	161	0,1%	6	0,0%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Durchführungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 11.1: Schulen, die im Schuljahr 2020/2021 in der Jahrgangsstufe 9 Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung betrieblicher Berufsfelderkundungen genutzt haben

	Basis: Schulen									
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen, die mindestens eine Flexibilisierungsoption bei der Durchführung betrieblicher BFE in Jgst. 9 genutzt haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 9)		Schulen, die stattdessen/ergänzend zu BFE in Jgst. 9 trägergestützte Angebote durchgeführt haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 9)		Schulen, die betriebliche BFE in der 9 durch schulische Alternativangebote substituiert haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 9)		Schulen, die betriebliche BFE, aus 2019/2020 in Jgst. 9 nachgeholt haben (in % an Schulen mit SuS in Jgst. 9)		
Gymnasium	564	206	37%	20	4%	140	25%	117	21%	
Gesamtschule	337	110	33%	28	8%	66	20%	48	14%	
Realschule	359	90	25%	13	4%	62	17%	21	6%	
Hauptschule	173	50	29%	23	13%	19	11%	23	13%	
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	33	29%	11	10%	23	20%	11	10%	
Förderschule	185	56	30%	23	12%	31	17%	9	5%	
Gesamt	1.733	545	31%	118	7%	341	20%	229	13%	

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 11.2: Schulen, die betriebliche BFE, die im Schuljahr 2019/2020 nicht durchgeführt werden konnten, in der Jahrgangsstufe 9 im Schuljahr 2020/2021 nachgeholt haben

	Basis: Schulen			Basis: SuS										
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen, die betriebliche BFE im SJ 20/21 in Jgst. 9 nachgeholt haben (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 9")	Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	SuS Jgst. 9, die betriebliche BFE im SJ 20/21 nachgeholt haben (in % an "SuS Jgst. 9")		davon:								
				1 Berufsfeld nachgeholt (in % an: nachgeholte betriebliche BFE Jgst. 9 insgesamt)	2 Berufsfelder nachgeholt (in % an: nachgeholte betriebliche BFE Jgst. 9 insgesamt)	3 Berufsfelder nachgeholt (in % an: nachgeholte betriebliche BFE Jgst. 9 insgesamt)	mehr als 3 Berufsfelder nachgeholt (in % an: nachgeholte betriebliche BFE Jgst. 9 insgesamt)							
Gymnasium	564	117	21%	53.840	8.330	15%	5.236	63%	2.435	29%	640	8%	19	0,2%
Gesamtschule	337	48	14%	47.948	4.483	9%	1.760	39%	1.105	25%	1.466	33%	152	3,4%
Realschule	359	21	6%	35.218	1.303	4%	714	55%	376	29%	209	16%	4	0,3%
Hauptschule	173	23	13%	12.083	844	7%	344	41%	233	28%	267	32%	0	0,0%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	11	10%	11.324	827	7%	397	48%	200	24%	230	28%	0	0,0%
Förderschule	185	9	5%	4.696	171	4%	38	22%	95	56%	38	22%	0	0,0%
Gesamt	1.733	229	13%	165.109	15.958	10%	8.489	53%	4.444	28%	2.850	18%	175	1,1%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

SBO 6.2: Betriebspraktika in der Sekundarstufe I

Tabelle 12.1: Schüler*innen, die in Jahrgangsstufe 9 ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben, nach Dauer und Schulform 2020/2021

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angabe zum BP in Jgst. 9 (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 9")	Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	Praktikum Jgst. 9 (absolut & in % an "SuS Jgst. 9")	davon: Anzahl Wochen Praktikum							
					eine Woche (in % an „Praktikum Jgst. 9“)	zwei Wochen (in % an „Praktikum Jgst. 9“)	mehr als zwei Wochen (in % an „Praktikum Jgst. 9“)					
Gymnasium	564	136	24%	53.840	7.776	14%	3.531	45%	4.021	52%	224	3%
Gesamtschule	337	276	82%	47.948	25.634	53%	3.908	15%	9.841	38%	11.885	46%
Realschule	359	271	75%	35.218	19.074	54%	3.211	17%	8.468	44%	7.395	39%
Hauptschule	173	157	91%	12.083	8.221	68%	398	5%	1.881	23%	5.942	72%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	86	75%	11.324	6.037	53%	356	6%	2.458	41%	3.223	53%
Förderschule	185	163	88%	4.696	2.781	59%	189	7%	791	28%	1.801	65%
Gesamt	1.733	1.089	63%	165.109	69.523	42%	11.593	17%	27.460	39%	30.470	44%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 12.2: Schüler*innen, die in Jahrgangsstufe 9 ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben nach Dauer und Schulform 2018/2019

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angabe zum BP in Jgst. 9 (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 9")	An-gabe zum BP in Jgst. 9 (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 9")	Im Monitoring erfasste SuS in-Jgst. 9	Praktikum Jgst. 9 (absolut & in % an "SuS Jgst. 9")		davon: Anzahl Wochen Praktikum					
							eine Woche (in % an "Praktikum Jgst. 9")		zwei Wochen (in % an "Praktikum Jgst. 9")		mehr als zwei Wochen (in % an "Praktikum Jgst. 9")	
Gymnasium	483	196	41%	47.584	17.389	37%	2.235	13%	12.811	74%	2.343	13%
Gesamtschule	300	298	99%	43.520	42.385	97%	143	0%	5.063	12%	37.179	88%
Realschule	362	361	100%	34.125	33.538	98%	22	0%	5.255	16%	28.261	84%
Hauptschule	198	195	98%	14.027	12.881	92%	27	0%	654	5%	12.200	95%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	110	109	99%	11.952	11.365	95%	12	0%	1.775	16%	9.578	84%
Förderschule	177	177	100%	4.522	3.940	87%	79	2%	604	15%	3.257	83%
Gesamt	1.630	1.336	82%	155.730	121.498	78%	2.518	2%	26.162	22%	92.818	76%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2018/2019)

Tabelle 13: Schüler*innen, die in Jahrgangsstufe 9 ein digitales Betriebspraktikum absolviert haben

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angaben zu SuS mit digitalem Praktikum in Jgst. 9 (in % an "Schulen mit SuS in Jgst. 9")		Im Monitoring erfasste SuS in Jgst. 9	SuS mit digitalem Praktikum in Jgst. 9 (absolut & in % an "SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	564	40	7%	53.840	928	2%
Gesamtschule	337	46	14%	47.948	801	2%
Realschule	359	51	14%	35.218	1.423	4%
Hauptschule	173	5	3%	12.083	44	0%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	12	10%	11.324	577	5%
Förderschule	185	5	3%	4.696	29	1%
Gesamt	1.733	159	9%	165.109	3.802	2%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 14: Schulen, die im Schuljahr 2020/2021 in der Jahrgangsstufe 9 Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung der Betriebspraktika genutzt haben

	Basis: Schulen							
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen, die mind. eine Flexibilisierungsoption für Betriebspraktika in Jgst. 9 genutzt haben (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 9“)		Schulen, die in Jgst. 9 Anzahl der Praktikumswochen pro Schüler*in verkürzt haben (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 9“)		Schulen, die für die Jgst. 9 geplante Praktika in das nächste SJ 21/22 verschoben haben (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 9“)		
Gymnasium	564	163	29%	87	15%	101	18%	
Gesamtschule	337	163	48%	127	38%	79	23%	
Realschule	359	173	48%	132	37%	80	22%	
Hauptschule	173	39	23%	27	16%	17	10%	
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	51	44%	35	30%	29	25%	
Förderschule	185	68	37%	52	28%	38	21%	
Gesamt	1.733	657	38%	460	27%	344	20%	

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 15: Schulen, die in Jahrgangsstufe 9 ursprünglich für das Schuljahr 2020/2021 geplante Betriebspraktika in die höhere Jahrgangsstufe des kommenden Schuljahres (2021/2022) verschoben haben

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen, die für die Jgst. 9 geplante Praktika in das nächste SJ 21/22 verschoben haben (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 9“)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	SuS in Jgst. 9, die das Betriebspraktikum idealerweise im nächsten SJ 21/22 nachholen sollen (absolut und in % an „SuS in Jgst. 9“)	
Gymnasium	564	101	18%	53.840	9.163	17%
Gesamtschule	337	79	23%	47.948	9.473	20%
Realschule	359	80	22%	35.218	6.984	20%
Hauptschule	173	17	10%	12.083	796	7%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	29	25%	11.324	2.628	23%
Förderschule	185	38	21%	4.696	638	14%
Gesamt	1.733	344	20%	165.109	29.682	18%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 16.1: Schüler*innen, die in Jahrgangsstufe 10 ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben nach Dauer und Schulform 2020/2021

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen mit Angabe zum BP in Jgst. 10 (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 10“)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10	Praktikum Jgst. 10 (in % an "SuS Jgst. 10")		davon: Anzahl Wochen Praktikum					
		eine Woche <i>(in % an „Praktikum Jgst. 10“)</i>	zwei Wochen <i>(in % an „Praktikum Jgst. 10“)</i>		mehr als zwei Wochen <i>(in % an „Praktikum Jgst. 10“)</i>							
Gymnasium (nur G9)	13	4	31%	926	245	26%	0	0%	245	100%	0	0%
Gesamtschule	329	163	50%	44.537	7.792	17%	2.449	31%	3.992	51%	1.351	17%
Realschule	361	107	30%	33.927	4.838	14%	1.724	36%	2.624	54%	490	10%
Hauptschule	181	173	96%	9.781	7.818	80%	239	3%	2.662	34%	4.917	63%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	113	85	75%	10.769	5.376	50%	640	12%	3.293	61%	1.443	27%
Förderschule	185	164	89%	4.521	2.897	64%	194	7%	715	25%	1.988	69%
Gesamt	1.182	696	59%	104.461	28.966	28%	5.246	18%	13.531	47%	10.189	35%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 16.2: Schüler*innen, die in Jahrgangsstufe 10 ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben nach Dauer und Schulform 2018/2019

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen mit Angabe zum BP in Jgst. 10 (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 10“)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10	Praktikum Jgst. 10 (in % an "SuS Jgst. 10")		davon: Anzahl Wochen Praktikum					
		<i>eine Woche</i> (in % an „Praktikum Jgst. 10“)	<i>zwei Wochen</i> (in % an „Praktikum Jgst. 10“)		<i>mehr als zwei Wochen</i> (in % an „Praktikum Jgst. 10“)							
Gymnasium	13	7	54%	1.006	640	64%	0	0%	640	100%	0	0%
Gesamtschule	274	152	55%	37.826	7.161	19%	1.360	19%	4.567	64%	1.234	17%
Realschule	381	71	19%	34.518	1.569	5%	430	27%	610	39%	530	34%
Hauptschule	220	215	98%	11.722	10.769	92%	123	1%	2.624	24%	8.022	74%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	94	72	77%	9.515	5.079	53%	417	8%	3.178	63%	1.484	29%
Förderschule	176	175	99%	4.401	3.643	83%	93	3%	613	17%	2.937	81%
Gesamt	1.158	692	60%	98.988	28.861	29%	2.423	8%	12.232	42%	14.207	49%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2018/2019)

Tabelle 17: Schüler*innen, die in Jahrgangsstufe 10 ein digitales Betriebspraktikum absolviert haben

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen mit Angaben zu SuS mit digitalem Praktikum in Jgst. 10 (absolut und in % an „Schulen mit SuS in Jgst. 10“)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10	SuS mit digitalem Praktikum in Jgst. 10 (absolut & in % an "SuS Jgst. 10")	
Gymnasium (nur G9)	13	0	0,0%	926	0	0,0%
Gesamtschule	329	5	1,5%	44.537	107	0,2%
Realschule	361	9	2,5%	33.927	322	0,9%
Hauptschule	181	2	1,1%	9.781	13	0,1%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	113	3	2,7%	10.769	159	1,5%
Förderschule	185	3	1,6%	4.521	14	0,3%
Gesamt	1.182	22	1,9%	104.461	615	0,6%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 18: Schulen, die im Schuljahr 2020/2021 in der Jahrgangsstufe 10 Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Durchführung der Betriebspraktika genutzt haben

	Basis: Schulen						
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen die Flexibilisierungsoptionen genutzt haben (in % und absolut an „Schulen mit SuS in Jgst. 10“)		Schulen, die in Jgst. 10 Anzahl der Praktikumswochen pro Schüler*in verkürzt haben (in % und absolut an „Schulen mit SuS in Jgst. 10“)		Schulen, die für die Jgst. 10 geplante Praktika in das nächste SJ 21/22 verschoben haben (in % und absolut an „Schulen mit SuS in Jgst. 10“)	
Gymnasium (nur G9)	13	2	15%	1	8%	1	7,7%
Gesamtschule	329	39	12%	39	12%	2	0,6%
Realschule	361	45	12%	45	12%	0	0,0%
Hauptschule	181	20	11%	20	11%	0	0,0%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	113	21	19%	21	19%	0	0,0%
Förderschule	185	37	20%	37	20%	0	0,0%
Gesamt	1.182	164	14%	163	14%	3	0,3%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 19: Gesamtschulen und Gymnasien, die für das Schuljahr 2020/2021 geplante Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 10 in die Einführungsphase im Schuljahr 2021/2022 verschoben haben

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen, die für die Jgst. 10 geplante Praktika in das SJ 21/22 verschoben haben		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10	SuS in Jgst. 10, die das Betriebspraktikum idealerweise im nächsten SJ 21/22 nachholen sollen (absolut & in % an "SuS Jgst. 10")	
Gymnasium	13	1	7,7%	926	63	6,8%
Gesamtschule	329	2	0,6%	44.537	121	0,3%
Gesamt	342	3	0,9%	104.461	184	0,2%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen zum Schuljahr 2020/2021)

SBO 6.3: Praxiskurse / Fach- und Sozialkompetenz berufsbezogen vertiefen**Tabelle 20.1: Schüler*innen in Jahrgangsstufe 9, die an trägergestützten Praxiskursen teilgenommen haben, nach Schulform 2020/2021**

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 9 (absolut und in % an Schulen mit SuS in Jgst. 9)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	TN an PK beim Träger Jgst. 9 (absolut und in % an "SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	564	0	0%	53.840	0	0%
Gesamtschule	337	38	11%	47.948	425	1%
Realschule	359	27	8%	35.218	385	1%
Hauptschule	173	14	8%	12.083	450	4%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	115	10	9%	11.324	217	2%
Förderschule	185	23	12%	4.696	283	6%
Gesamt	1.733	112	6%	165.109	1.760	1%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Durchführungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 20.2: Schüler*innen in Jahrgangsstufe 9, die an trägergestützten Praxiskursen teilgenommen haben, nach Schulform 2018/2019

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 9	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 9 (absolut und in % an Schulen mit SuS in Jgst. 9)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 9	TN an PK beim Träger Jgst. 9 (absolut und in % an "SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	483	24	5%	47.584	233	0%
Gesamtschule	300	127	42%	43.520	2.924	7%
Realschule	362	76	21%	34.125	1.571	5%
Hauptschule	198	90	45%	14.027	3.308	24%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	110	40	36%	11.952	1.131	9%
Förderschule	177	126	71%	4.522	2.034	45%
Gesamt	1.630	483	30%	155.730	11.201	7%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2018/2019)

Tabelle 21.1: Schüler*innen in Jahrgangsstufe 10, die an trägergestützten Praxiskursen teilgenommen haben, nach Schulform 2020/2021

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 10 (absolut und in % an Schulen mit SuS in Jgst. 10)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10	TN an PK beim Träger Jgst. 10 (absolut und in % an "SuS Jgst. 10")	
Gymnasium	13	0	0,0%	926	0	0,0%
Gesamtschule	329	9	2,7%	44.537	80	0,2%
Realschule	361	6	1,7%	33.927	13	0,0%
Hauptschule	181	7	3,9%	9.781	169	1,7%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	113	2	1,8%	10.769	11	0,1%
Förderschule	185	13	7,0%	4.521	86	1,9%
Gesamt	1.182	37	3,1%	104.461	359	0,3%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Durchführungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2020/2021)

Tabelle 21.2: SuS in Jgst. 10, die an trägergestützten Praxiskursen teilgenommen haben, nach Schulform 2018/2019

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit SuS in Jgst. 10	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 10 (absolut und in % an Schulen mit SuS in Jgst. 10)		Im Monitoring erfasste SuS Jgst. 10	TN an PK beim Träger Jgst. 10 (absolut und in % an "SuS Jgst. 10")	
Gymnasium	13	9	69%	1.006	63	6%
Gesamtschule	274	67	24%	37.826	714	2%
Realschule	381	44	12%	34.518	431	1%
Hauptschule	220	55	25%	11.722	764	7%
Sekundar- / Gemeinschaftsschule	94	17	18%	9.515	166	2%
Förderschule	176	93	53%	4.401	1.020	23%
Gesamt	1.158	285	25%	98.988	3.158	3%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen zum Schuljahr 2018/2019)

Teilnehmende an KAoA-STAR-Modulen (Bezugszeitraum: 01.08.2020 bis 31.07.2021)

Tabelle 22: Teilnehmende an KAoA-STAR-Modulen und Beratungsfälle nach Jahrgangsstufen

	SuS, die im Berichtszeitraum in IFD-Beratung waren	Teilnehmende Gesamt (mit mind. 1 Element im Berichtszeitraum, absolut und in %)		davon:							
				Förderschule (an "Teilnehmende mit mind. 1 Element)		Gemeinsames Lernen (an "Teilnehmende mit mind. 1 Element)		Weiblich (an "Teilnehmende mit mind. 1 Element)		Männlich (an "Teilnehmende mit mind. 1 Element)	
Jahrgangsstufe 8	2.371	1.988	84%	1.667	84%	321	16%	743	37%	1.245	63%
Jahrgangsstufe 9	2.919	1.838	63%	1.439	78%	399	22%	697	38%	1.141	62%
Jahrgangsstufe 10	3.533	1.517	43%	1.166	77%	351	23%	497	33%	1.020	67%
Gesamt	8.823	5.343	61%	4.272	80%	1.071	20%	1.937	36%	3.406	64%

Quelle: LVR-Dezernat Schulen und Integration (Verwendungsnachweis für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021)

Tabelle 23: Teilnahmen an KAOA-STAR-Modulen in den Jahrgangsstufen 8 - 10 (Mehrfachnutzung von Angeboten möglich, gezählt werden Teilnahmefälle)

Bezeichnung des KAOA-STAR-Standardelements	SBO Nr.	Jahrgangsstufe 8			Jahrgangsstufe 9			Jahrgangsstufe 10			Gesamt (Jgst. 8 - 10)		
		Teilnahmefälle	in % an allen Teilnahmefällen (n = 3.448)	in % an TN im Berichtszeitraum (n = 1.988)	Teilnahmefälle	in % an allen Teilnahmefällen (n = 4.023)	in % an allen TN im Berichtszeitraum (n = 1.988)	Teilnahmefälle	in % an allen Teilnahmefällen (n = 3.391)	in % an TN im Berichtszeitraum (n = 3.391)	Teilnahmefälle	in % an allen Teilnahmefällen (n = 10.862)	in % an TN im Berichtszeitraum (n = 5.343)
STAR – Berufswegekonzferenz	2.4	843	24%	42%	1.221	30%	66%	1.178	35%	78%	3.242	30%	61%
Elternarbeit (durch den IFD)	2.6	206	6%	10%	746	19%	41%	847	25%	56%	1.799	17%	34%
Potenzialanalyse – 2-tägig	4.3	1.753	51%	88%	235	6%	13%	74	2%	5%	2.062	19%	39%
Feststellung des funktionalen Sehvermögens im FSP Sehen	4.4	57	2%	3%	11	0,3%	1%	1	0,0%	0,1%	69	1%	1%
Potenzialanalyse im FSP Sehen	4.5	30	1%	2%	12	0,3%	1%	1	0,0%	0,1%	43	0,4%	1%
Berufsfelderkundungen	5.2	242	7%	12%	774	19%	42%	82	2%	5%	1.098	10%	21%
Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining I im FSP Hören und Kommunikation	5.3	13	0%	1%	35	1%	2%	1	0,0%	0,1%	49	0,5%	1%
Berufsorientierungsseminar	5.4	47	1%	2%	165	4%	9%	68	2%	4%	280	3%	5%
Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen (TASK)	6.2	20	1%	1%	50	1%	3%	67	2%	4%	137	1%	3%
Betriebspraktikum	6.3	220	6%	11%	647	16%	35%	538	16%	35%	1.405	13%	26%
Langzeitpraktikum	6.6	13	0,4%	1%	75	2%	4%	168	5%	11%	256	2%	5%
Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining II im FSP Hören und Kommunikation	10.2	0	0,0%	0,0%	10	0,2%	1%	54	2%	4%	64	1%	1%
Betriebsnahes Bewerbungstraining/Umgang mit Dolmetschenden und Technik im FSP Hören und Kommunikation (FSP HuK)	10.3	1	0,0%	0,1%	8	0,2%	0,4%	64	2%	4%	73	1%	1%
Übergangsbegleitung (durch den IFD)	10.5	3	0,1%	0,2%	34	1%	2%	248	7%	16%	285	3%	5%
Gesamt		3.448			4.023			3.391			10.862		

Quelle: LVR-Dezernat Schulen und Integration (Verwendungsnachweis für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021)

Tabelle 24: Anteilige Nutzung der KAOA-STAR-Standardelemente nach Jahrgangsstufen

Bezeichnung des KAOA-STAR-Standardelements	SBO Nr.	Teilnahmefälle gesamt	Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10	
			Teilnahmefälle	in % "Teilnahmefälle gesamt"	Teilnahmefälle	in % "Teilnahmefälle gesamt"	Teilnahmefälle	in % "Teilnahmefälle gesamt"
STAR – Berufswegekonferenz	2.4	3.242	843	26%	1.221	38%	1.178	36%
Elternarbeit (durch den IFD)	2.6	1.799	206	11%	746	41%	847	47%
Potenzialanalyse – 2-tägig	4.3	2.062	1.753	85%	235	11%	74	4%
Feststellung des funktionalen Sehvermögens im FSP Sehen	4.4	69	57	83%	11	16%	1	1%
Potenzialanalyse im FSP Sehen	4.5	43	30	70%	12	28%	1	2%
Berufsfelderkundungen	5.2	1.098	242	22%	774	70%	82	7%
Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining I im FSP Hören und Kommunikation	5.3	49	13	27%	35	71%	1	2%
Berufsorientierungsseminar	5.4	280	47	17%	165	59%	68	24%
Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen (TASK)	6.2	137	20	15%	50	36%	67	49%
Betriebspraktikum	6.3	1.405	220	16%	647	46%	538	38%
Langzeitpraktikum	6.6	256	13	5%	75	29%	168	66%
Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining II im FSP Hören und Kommunikation	10.2	64	0	0%	10	16%	54	84%
Betriebsnahes Bewerbungstraining/Umgang mit Dolmetschenden und Technik im FSP Hören und Kommunikation (FSP HuK)	10.3	73	1	1%	8	11%	64	88%
Übergangsbegleitung (durch den IFD)	10.5	285	3	1%	34	12%	248	87%
Gesamt		10.862	3.448	32%	4.023	37%	3.391	31%

Quelle: LVR-Dezernat Schulen und Integration (Verwendungsnachweis für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021)

Impressum

**Herausgeberin**

G.I.B.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
www.gib.nrw.de

Autorin

Julia Mahler

Rückfragen an

Abteilung Monitoring und Evaluation
E-Mail: mail@gib.nrw.de
Telefon: 02041/767-0
Telefax: 02041/767-299

Zitierhinweis

Statistik der G.I.B. mbH
Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf, Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung im Schuljahr 2020/2021
August 2022

Titelbild:

<https://pixabay.com/de>

© G.I.B. mbH

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.
ISSN 2699-9870